

ALSO[▼]
more than distribution

ALSO in Kürze

Der ALSO Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). Im Jahr 2009 erwirtschaftete ALSO mit 1473 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 4.4 Mrd.

Das Unternehmen mit Sitz in Hergiswil (CH) wurde 1984 gegründet und ist seit 1986 an der Schweizer Börse kotiert. Der Schindler-Konzern besitzt seit 1988 eine Mehrheitsbeteiligung.

ALSO ist in sieben europäischen Ländern tätig: unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter GNT in Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen.

Kernkompetenzen

ALSO ist spezialisiert auf ICE-Distribution und Serviceleistungen.

In der ICE-Distribution arbeitet ALSO mit den führenden Herstellern von Hard- und Software zusammen und erbringt zusätzliche Leistungen in den Value-Added-Bereichen Highend-Server, Storage, Sicherheit und Netzwerke. Ergänzend bietet die Distribution eine breite Palette von IT-Verbrauchsmaterial an. Die Marktleistungen zeichnen sich durch hohe Verfügbarkeit aus und erfüllen strengste Qualitätsanforderungen.

ALSO Services ergänzt das Produktangebot der ICE-Distribution mit standardisierten Leistungen im Bereich Marketing, Schulung, Information, Logistik, After-Sales und Rechnungswesen. Zudem bietet dieser Bereich für Hersteller und Grosskunden der ICE-Industrie individuelle Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an.

ALSO Prinzipien

Als engagierter Businesspartner steht für uns der Kundennutzen an erster Stelle. Exzellenter Service und persönliche Betreuung sind dabei ebenso selbstverständlich wie Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Unser Ziel ist eine langfristige Partnerschaft, auf welche sich unsere Geschäftspartner verlassen können. Um dieses Ziel zu erreichen, leben wir täglich unsere Geschäftsphilosophie, die in den ALSO Prinzipien zusammengefasst ist:

- ▶ Wir bieten mehr Kundennutzen als unsere Mitbewerber.
- ▶ Wir versprechen nur, was wir halten können.
- ▶ Wir setzen uns persönlich für jeden Kunden ein.
- ▶ Wir pflegen langfristige Partnerschaften.
- ▶ Wir messen uns am Null-Fehler-Prinzip.

ALSO im Überblick

Erfolgsrechnung (Mio. CHF)	2009	2008	2007	2006	2005
Umsatz ¹⁾	4 409.9	4 851.3	4 598.8	3 277.1	1 980.3
Bruttogewinn ¹⁾	222.7	233.5	239.0	152.9	101.1
EBITDA ¹⁾	69.9	67.5	80.9	36.9	27.8
Betriebsgewinn (EBIT) ¹⁾	40.0	55.8	69.3	29.2	23.4
Gewinn weitergeführte Bereiche ¹⁾	14.5	23.3	33.1		
Konzerngewinn (-verlust)	15.0	-11.2	14.8	12.2	17.1

Geldflussrechnung (Mio. CHF)					
Cashflow	31.9	13.5	27.5	20.4	22.0
Investitionen in Sachanlagen	10.4	7.5	9.7	8.1	3.6

Bilanz (Mio. CHF)					
Bilanzsumme	812.3	877.3	1 144.3	1 416.9	438.6
Ausgewiesenes Eigenkapital	195.3	180.1	215.2	202.1	190.8

Kennzahlen					
Bruttogewinn in % vom Umsatz ¹⁾	5.1%	4.8%	5.2%	4.7%	5.1%
Betriebsgewinn in % vom Umsatz ¹⁾	0.9%	1.2%	1.5%	0.9%	1.2%
Gewinn weitergeführte Bereiche in % vom Umsatz ¹⁾	0.3%	0.5%	0.7%		
Konzerngewinn in % vom Umsatz	0.3%	-0.2%	0.3%	0.4%	0.9%
Eigenkapitalquote	24.0%	20.5%	18.8%	14.3%	18.4%
ROIC (Return on invested capital) ^{1) 2)}	9.0%	9.2%	9.6%	5.9%	8.0%
ROA (Return on assets) ^{1) 3)}	4.5%	5.9%	4.8%	3.4%	4.9%
Gesamtkapitalumschlag ⁴⁾	5.2	4.8	3.6	4.5	4.6
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1 ⁶⁾	6 039 012	6 039 012	6 038 590	6 038 590	6 038 590
Dividende pro Namenaktie (CHF) ^{5) 6)}	0.70	0.00	0.70	0.70	0.70
Eigenkapital pro Namenaktie (CHF) ⁶⁾	32.35	29.80	35.60	33.50	31.60
Kurs Namenaktie Höchst (CHF) ⁶⁾	45.00	63.00	73.30	65.00	44.40
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF) ⁶⁾	25.00	29.00	60.10	39.90	32.00
Börsenkapitalisierung 31.12. (Mio. CHF)	247.6	193.2	416.7	389.5	241.5
Personalbestand per 31.12. ^{1) 7)}	1 473	1 658	1 765	2 047	623
Personaldurchschnittsbestand ^{1) 7)}	1 490	1 702	1 695	1 066	593

¹⁾ Ab 2007 nur weitergeführte Bereiche

²⁾ NOPAT / investiertes Gesamtkapital

³⁾ Reingewinn nach Steuern + Zinsaufwand / durchschnittliche Bilanzsumme

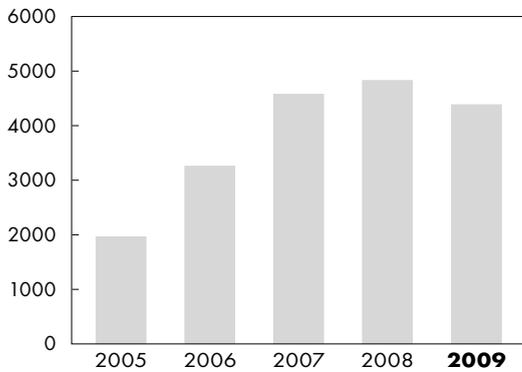
⁴⁾ Nettoerlös / durchschnittliche Bilanzsumme

⁵⁾ Antrag des Verwaltungsrates 2009

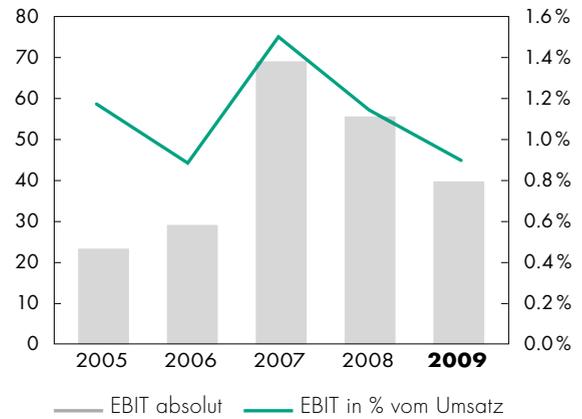
⁶⁾ Alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006 (die Vorjahre wurden entsprechend angepasst)

⁷⁾ Basis: Vollzeitstellen inklusive Temporärangestellte

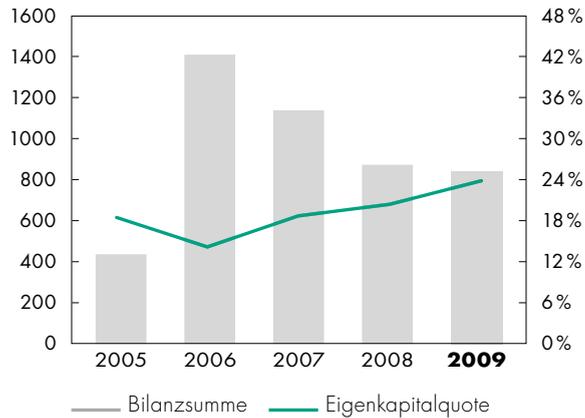
Umsatz in CHF Mio. ¹⁾



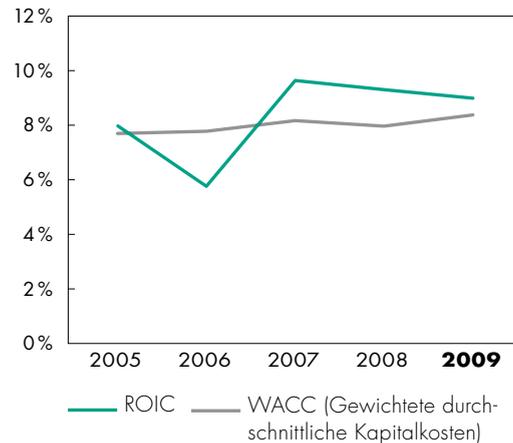
Betriebsgewinn (EBIT) in CHF Mio. ¹⁾



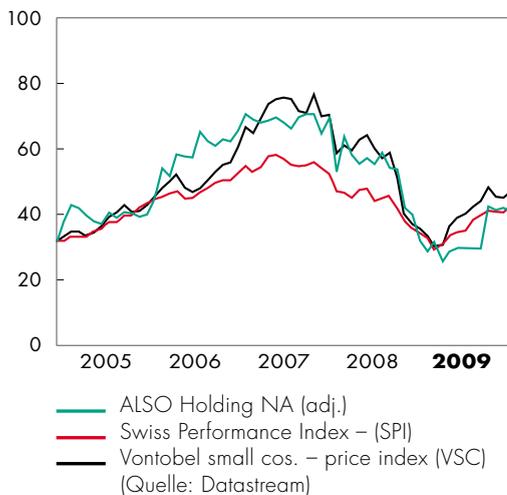
Bilanzsumme in CHF Mio. und Eigenkapitalquote



Return on invested capital (ROIC) ¹⁾



Kursentwicklung in CHF (adjustiert)



Aktionärsstruktur

(Stand 31. Dezember 2009)

Schindler Holding AG	64.0%
Institutionelle Anleger	26.5%
Streubesitz	9.5%

Angaben zum Titel

Symbol	ALSN
Valor	2459027
ISIN	CH0024590272

Finanzkalender

Generalversammlung	10. März 2010
Publikation 1. Quartal	19. April 2010
Publikation Halbjahresbericht	27. Juli 2010
Publikation 3. Quartal	19. Oktober 2010
Bilanzmedienkonferenz	14. Februar 2011

¹⁾ Ab 2007 nur weitergeführte Bereiche

Inhaltsverzeichnis

ALSO Konzern

Bericht des Verwaltungsrates	2
Marktbericht	5

Corporate Governance

Corporate Governance	9
Konzernstruktur und Aktionariat	9
Kapitalstruktur	10
Verwaltungsrat	12
Konzernleitung	16
Entschädigungsbericht	21
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	27
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	28
Bericht der Revisionsstelle	28
Informationspolitik	29

Konzernrechnung

Gesamtergebnisrechnung	33
Konzernbilanz	34
Konzerneigenkapitalnachweis	36
Konzerngeldflussrechnung	37
Anhang zur Konzernrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle	75

Jahresrechnung ALSO Holding

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	76
Bilanz der ALSO Holding AG	77
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	78
Bericht der Revisionsstelle	82

Adressen / Impressum	83
----------------------	----

Bericht des Verwaltungsrates

Die globale Finanzkrise hat die IT-Industrie besonders hart getroffen. ALSO steigerte aber – unter Ausklammerung der einmaligen Abschreibung des Markennamens «GNT» – den Gewinn nach Steuern der weitergeführten Bereiche um 11 % und erzielte trotz dieser Abschreibung einen Konzerngewinn von CHF 15 Mio. 2010 fokussiert ALSO auf Ertragsverbesserung und die Stärkung der Marktstellung in Europa. Zudem wird ALSO in den nächsten Jahren erheblich in die konzernweite Vereinheitlichung der IT-Plattformen investieren mit dem Ziel, die Betriebskosten nachhaltig zu senken.

Finanzkrise trifft IT-Branche besonders stark

Die globale Finanzkrise hat 2009 in Europa deutliche Spuren hinterlassen. Die IT-Industrie war davon besonders stark betroffen. In allen von ALSO bedienten Ländern lagen die Branchenumsätze wertmässig unter den Vorjahreswerten. Firmenanwender stellten Investitionen für die Erneuerung der IT-Infrastruktur erneut zurück. Der Privatkonsum zeigte sich zwar in fast allen Ländern erstaunlich robust. Die Nachfrage fand hier jedoch vor allem im Tiefpreissektor statt. ALSO hat auf die ungünstigen Perspektiven frühzeitig reagiert und schon im Herbst 2008 Massnahmen zur nachhaltigen Ergebnissteigerung – darunter die Schliessung der verlustbringenden Gesellschaften in Schweden und Polen – umgesetzt.

Erfreuliche Stärkung der Ertragskraft

In den weitergeführten Bereichen sank der Umsatz 2009 aufgrund der Marktschwäche und der bewusst selektiven Verkäufe um 9 % auf CHF 4410 Mio. (2008: CHF 4851 Mio.). In Lokalwährung betrug der Umsatzrückgang 5 %. Die Massnahmen zur verbesserten Preisrealisierung sowie die rasche Anpassung der Kostenstrukturen konnten den volumenbedingten Margenausfall weitgehend kompensieren. Nachdem ALSO entschieden hat, den Markennamen GNT aufzugeben, wurde dieser in der Jahresrechnung 2009 abgeschrieben. Das Betriebsergebnis der weitergeführten Bereiche liegt deshalb mit CHF 40.0 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert (2008: CHF 55.8 Mio.). Ohne diese Abschreibung hätte der Betriebsgewinn trotz niedrigerem Umsatz nur knapp unter dem Vorjahreswert gelegen, wäre in Prozent vom Umsatz aber angestiegen. Zudem konnte ALSO den Finanzaufwand dank guter Bewirtschaftung des Umlaufvermögens sowie niedrigerer Zinssätze deutlich reduzieren. Nach einem Konzernverlust von CHF –11.2 Mio. im Vorjahr erzielte ALSO trotz Abschreibung des Markennamens GNT einen Konzerngewinn von CHF 15.0 Mio.

Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2009 CHF 812 Mio. (Vorjahr: CHF 877 Mio.). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg auf 24 % (Vorjahr: 21 %). Per 31. Dezember 2009 beschäftigte ALSO 1 473 Mitarbeitende, 11 % weniger als im Vorjahr (2008: 1 658).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 10. März 2010 vor, für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von CHF 0.70 pro Namenaktie auszuschütten.

Segment Schweiz/Deutschland markant besser

Im Marktsegment Schweiz/Deutschland ist 2009 die Nachfrage nach IT-Hardwareprodukten wertmässig um 7–12% zurückgegangen. ALSO kompensierte den Umsatzrückgang in der Schweiz mit einer Steigerung in Deutschland und erreichte in diesem Marktsegment einen Umsatz von CHF 3 066 Mio. (2008: CHF 3 120 Mio.). Dank eines straffen Kostenmanagements und verbesserter Margen erzielte ALSO in diesem Segment mit CHF 54.2 Mio. ein substantiell höheres Betriebsergebnis als im Vorjahr (2008: CHF 43.1 Mio.) und mit CHF 41.6 Mio. ein sehr gutes Ergebnis vor Steuern (2008: CHF 26.6 Mio.).

Segment Nord-/Osteuropa gut gehalten

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa (Finnland, Norwegen, Baltikum) ging die Nachfrage nach IT-Produkten wertmässig mit 18–23% stärker zurück als im Segment Schweiz/Deutschland. Der Umsatz von ALSO fiel in diesem Marktsegment 2009 um 22% (in Lokalwährung um 18.4%) auf CHF 1 343 Mio. (2008: CHF 1 731 Mio.). Mit Kosteneinsparungen und Preisanpassungen konnte ALSO den volumenbedingten Margenausfall teilweise kompensieren und ein Betriebsergebnis von CHF 12.2 Mio. erzielen (2008: CHF 17.6 Mio.). Dank eines deutlich reduzierten Finanzaufwandes lag das Ergebnis vor Steuern in diesem Segment mit CHF 9.5 Mio. sogar 20% über dem Vorjahreswert (2008: CHF 7.9 Mio.).

Definierte Finanzziele

Die 2005 kommunizierten Ziele hat ALSO im Berichtsjahr wie folgt erreicht:

- ▶ Wertgenerierung (ROIC>WACC)
Die Rendite von 9.0% auf dem eingesetzten Kapital (ROIC) lag über den gewichteten Kapitalkosten (WACC 8.4%).
- ▶ Bilanzstärke (EK-Anteil 25–35%)
Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme liegt mit 24% knapp unter der festgelegten Bandbreite.
- ▶ Profitabilität (EBIT 1.5–2.5%)
Der EBIT in % stieg unter Ausklammerung der Abschreibung des GNT-Markennamens auf 1.2%, lag damit aber noch unter dem Zielwert.
- ▶ Ausschüttungsquote (25–35%)
Die vom Verwaltungsrat für 2009 beantragte Ausschüttungsquote von 28% entspricht der definierten Zielgrösse.

Konzernleitung 2009 erweitert und verstärkt

2009 hat der Verwaltungsrat Majja Strandberg, Managing Director GNT Finnland, und Laisvunas Butkus, Managing Director GNT Baltics, mit Wirkung per 1. Mai zu Mitgliedern der Konzernleitung ernannt.

Weiter hat er Urs Windler, bisher Finanzchef ALSO Schweiz AG, per 1. Juni zum neuen Chief Financial Officer (CFO) des Konzerns bestellt. Schliesslich hat der Verwaltungsrat Lucas F. Kuttler, vormals CEO der Schindler Informatik AG, per 1. Juli für die neu geschaffene Funktion eines Chief Operating Officers (COO) gewählt.

Neues ERP-System geplant

Mit dem Ziel einer nachhaltigen Reduktion der Betriebskosten wird ALSO in den kommenden Jahren die IT-Plattformen konzernweit vereinheitlichen. In einer ersten Phase werden von 2010 bis 2012 die GNT-Gesellschaften auf SAP wechseln, was für ALSO in diesem Zeitraum erhebliche Investitionen auslösen und das Ergebnis in den kommenden Jahren belasten wird. Längerfristig rechnet ALSO aufgrund dieses Projektes mit einer Effizienzsteigerung und einem merklich tieferen Betriebsaufwand.

Ausblick

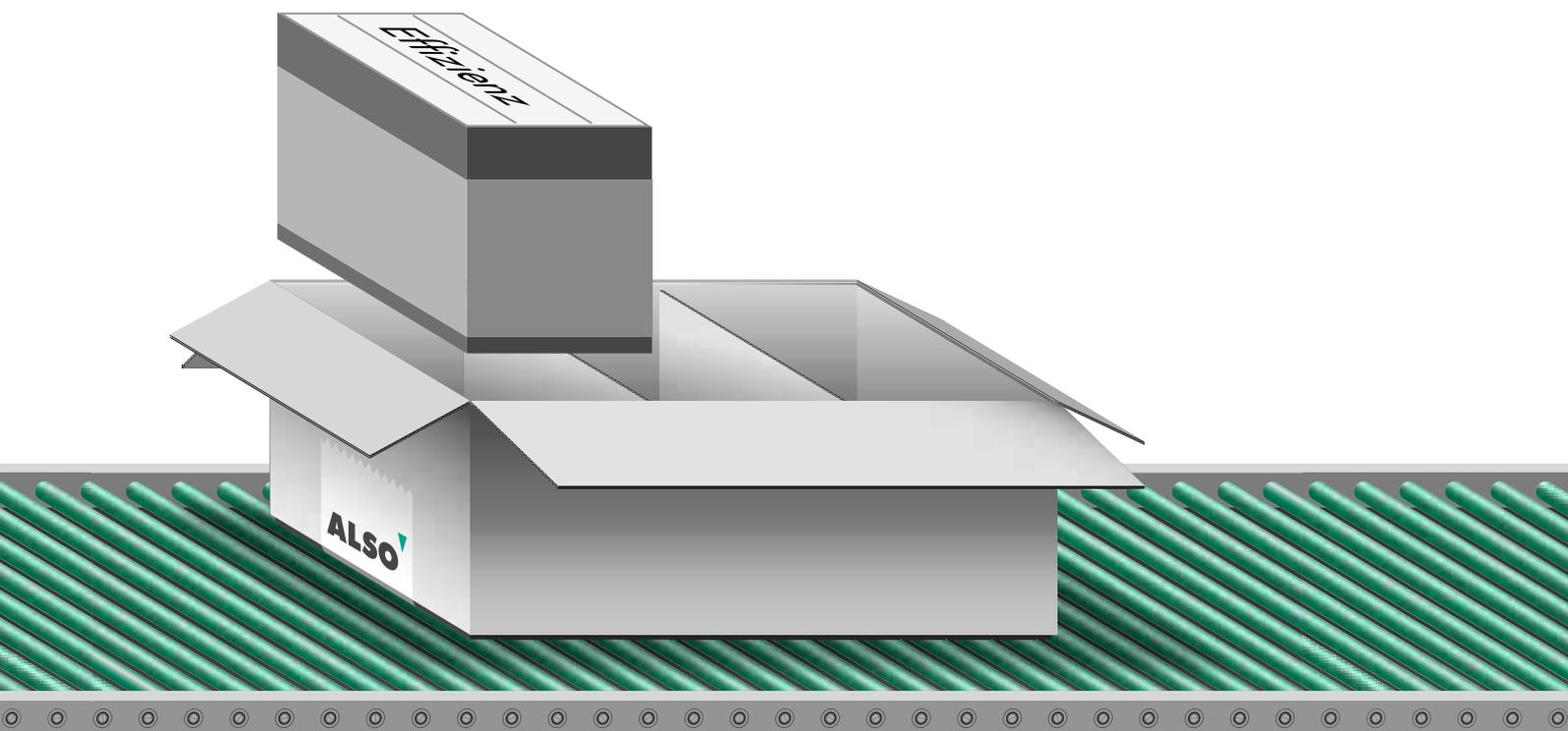
Die wirtschaftliche Erholung dürfte 2010 in Europa schleppend verlaufen. Für die IT-Industrie scheinen die Perspektiven allerdings etwas freundlicher zu sein. Der Privatkonsum wird angesichts der hohen und steigenden Arbeitslosenzahlen kaum wachsen und auf dem Niveau von 2009 verharren. Hingegen dürften Firmenanwender 2010 damit beginnen, die mittlerweile stark gealterten IT-Infrastrukturen zu erneuern. Insgesamt erwartet die Branche für 2010 ein Wachstum – zumindest in Stückzahlen.

ALSO fokussiert auch im laufenden Jahr auf eine weitere Ertragsverbesserung und Stärkung der Marktstellung in Europa. Für 2010 rechnet ALSO mit einem unveränderten Konzernumsatz von rund CHF 4.5 Mrd. und – unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse – mit einem deutlich höheren Konzerngewinn.

ALSO hat das anspruchsvolle Berichtsjahr gut gemeistert. Wir danken an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihren Beitrag zu diesem Erfolg. Danken möchten wir auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihre langjährige Treue, und unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in unser Unternehmen.



Thomas C. Weissmann
Präsident des Verwaltungsrates



Effizienz

Mit unseren laufend optimierten Geschäftsprozessen und der patentierten Lösung Hybrid-Logistics bieten wir zukunftsweisende Dienstleistungen entlang der gesamten Supply Chain. Da auch bei verschiedenen Geschäftsmodellen auf dasselbe Lager zugegriffen wird, ist die Ware schneller und zu tieferen Logistikkosten verfügbar. Das erhöht die Effizienz und sichert unseren Kunden die Profitabilität für die Zukunft.

Marktbericht

Die globale Finanzkrise hat die IT-Industrie in Europa besonders hart getroffen. ALSO hat sich in diesem schwierigen Umfeld sehr gut behauptet. In Deutschland ist ALSO trotz der Marktschwäche gewachsen. In der Schweiz baute sie die Position in den definierten Wachstumsfeldern weiter aus. In Finnland, Norwegen und in den Baltischen Staaten gewann ALSO Marktanteile bei verschiedenen Herstellern. ALSO ist damit gut positioniert, in einem weiterhin schwierigen Umfeld erfolgreich bestehen zu können. Zudem wird ALSO in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in die IT-Infrastruktur tätigen, um längerfristig die Betriebskosten merklich zu senken.

Die globale Finanzkrise hat sich 2009 in Europa unterschiedlich stark auf die für ALSO relevanten Länder ausgewirkt. Die IT-Industrie war wie schon in früheren Rezessionen besonders stark betroffen. Die Nachfrage der Geschäftskunden fiel in allen Ländern deutlich niedriger aus als im Vorjahr, weil Unternehmen Investitionen in die Anpassung oder Erneuerung der IT-Infrastruktur zurückstellten. Hingegen zeigte sich der Privatkonsum in allen Ländern – mit Ausnahme der Baltischen Staaten – trotz steigender Arbeitslosenzahlen erstaunlich robust. Der Grund dafür dürfte darin liegen, dass die Haushalte zwar bei den grossen Ausgaben wie Automobilen, Möbeln und Urlauben sparten, nicht aber bei Unterhaltungselektronik und IT-Produkten, welche in einer wesentlich niedrigeren Preiskategorie angesiedelt sind. Im PC-Sektor richtete sich die private Nachfrage vor allem auf die Mini-Notebook-PCs (Netbooks), welche mittlerweile einen Anteil von rund 25 % am gesamten Notebookabsatz ausmachen, preislich aber substanziiell unter den herkömmlichen Geräten liegen.

Insgesamt lagen die Branchenumsätze in allen Ländern unter dem Vorjahr. ALSO hat in diesem äusserst anspruchsvollen Umfeld in ihren Ländern die Position gehalten oder sogar noch ausgebaut.

Segment Schweiz/Deutschland

Im Marktsegment Schweiz/Deutschland ist 2009 die Nachfrage nach PCs wertmässig 7–12% zurückgegangen. ALSO konnte in diesem Segment den Umsatz auf Vorjahresniveau halten, in Lokalwährung sogar leicht steigern. Das Betriebsergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr dank Margenverbesserung und Kostenreduktion um 26% und lag mit 1.8% innerhalb der vom Verwaltungsrat als Ziel festgelegten Bandbreite. Gleichzeitig sank der Finanzaufwand gegenüber dem Vorjahr vor allem dank guter Bewirtschaftung des Umlaufvermögens sowie der niedrigeren Zinssätze um 24%. Der Segmentgewinn vor Steuern stieg deshalb um 56% auf CHF 41.6 Mio. Per 31. Dezember beschäftigte ALSO in diesem Segment 703 Mitarbeitende, 4% weniger als im Vorjahr (2008: 733).

In der Schweiz lag die Zahl der abgesetzten PC-Einheiten 3–5% höher als im Vorjahr. Wertmässig bedeutete dies dennoch einen Rückgang von 10–15%. ALSO erreichte in der Schweiz einen gegenüber dem Vorjahr um 13% tieferen Umsatz von CHF 962 Mio. und wies 2009 ein Betriebsergebnis unter dem Vorjahreswert aus. Im Kernsortiment der Hard- und Softwareprodukte konnte ALSO in der Schweiz die führende Marktposition bei verschiedenen Herstellern vor allem dank des Retailgeschäfts noch weiter ausbauen. Bei Servern und High-end-Storage verzeichnete ALSO mit den seit einem Jahr vertriebenen VMware-Produkten ein deutliches Wachs-

tum und stieg 2009 mit den IT-Sicherheitsprodukten von Fortinet in den schnell wachsenden UTM-Markt ein (Unified Threat Management). Im Bereich «Consumer Electronics» stärkte ALSO die Position im TV-Markt mit den Marken Samsung und Sony sowie den 2009 neu in das Sortiment aufgenommenen LCD-Fernsehern von Sharp. Im Bereich «ALSO Services» erweiterte ALSO das Angebot mit Dienstleistungen für Kunden aus dem IT-Umfeld und gewann mit Swisscom IT-Services einen der grössten IT-Systemintegratoren der Schweiz als Kunden. 2009 nahm ALSO in Emmen ein neues Logistikzentrum in Betrieb und gab das Lager in Root auf. Die Konzentration der Logistikkapazitäten an einem einzigen Standort wird in Zukunft spürbare Kosteneinsparungen erlauben.

Der deutsche PC-Markt wuchs 2009 in Stück 4–6% im Vorjahresvergleich. Wertmässig bedeutete dies einen Rückgang von 5–10%. ALSO steigerte den Umsatz in Deutschland im Vorjahresvergleich um 5% (10% in Lokalwährung) auf CHF 2 105 Mio. und erzielte trotz des anspruchsvollen Umfelds das beste Ergebnis seit der Firmengründung. ALSO hat sich frühzeitig im Retailgeschäft positioniert und profitierte deshalb überproportional von der steigenden Nachfrage der Privatkonsumenten. So konnte ALSO ihre Position im Einzelhandel bei den grossflächigen Fachmärkten, aber auch bei Warenhäusern, Einkaufskooperationen und E-Tailern ausbauen. Im Fachhandelsgeschäft konnte ALSO 2009 die starke Marktposition bei den führenden Herstellern halten. Im Softwaregeschäft brachte die Einführung von Microsoft's neuem Betriebssystem «Windows 7» im zweiten Halbjahr erste Wachstumsimpulse.

Segment Nord-/Osteuropa

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa verlief die Marktentwicklung 2009 unterschiedlich. Während der Absatz von PCs in Finnland und Norwegen 1–3% unter dem Vorjahr lag, brach die Nachfrage in den drei Baltischen Staaten um mehr als 50% ein. Insgesamt dürfte die Branche somit im Segment Nord-/Osteuropa 18–23% weniger PCs abgesetzt haben als im Vorjahr. ALSO erzielte in diesem Segment einen Umsatz von CHF 1 343 Mio., 22% (–18% in Lokalwährung) weniger als im Vorjahr. Mittels Preisanpassungen und einer markanten Senkung insbesondere der Personalkosten konnte ALSO den mengenbedingten Margenausfall teilweise kompensieren und mit CHF 12.2 Mio. noch ein angemessenes Betriebsergebnis erzielen. Der Gewinn vor Steuern in diesem Segment lag trotz des niedrigeren Umsatzes 20% über dem Vorjahr. Per 31. Dezember beschäftigte ALSO in diesem Segment 741 Mitarbeitende, 17% weniger als im Vorjahr.

Der finnische PC-Markt ist 2009 in Stück um 4–6% zurückgegangen, was wertmässig einem Rückgang von 8–11% entsprach. ALSO steigerte in Finnland zwar im Retailgeschäft den Absatz von Fernsehgeräten, Videospielen und Multimedia-Zubehör und ist im Fachhandel mit verschiedenen Herstellern gewachsen. Dennoch lagen sowohl Umsatz als auch Betriebsergebnis unter den Vorjahreswerten.

Im norwegischen PC-Markt wurden 2009 1% mehr Einheiten abgesetzt als im Vorjahr. Wertmässig bedeutete dies einen Marktrückgang von 5–10%. In diesem schwierigen Umfeld gewann ALSO bei mehreren Herstellern Marktanteile. Im Fachhandel fokussierte ALSO auf den Bereich Highend-Server, Storage, Sicherheit und Netzwerke. Dank einer konsequenten Preispolitik und weiteren Kosteneinsparungen konnte ALSO 2009 den Verlust in Norwegen substantiell verringern, obwohl der Umsatz deutlich unter dem Vorjahreswert lag.

In den Baltischen Staaten (Estland, Lettland und Litauen) ist das Bruttosozialprodukt 2009 gegenüber dem Vorjahr um 14–18% zurückgegangen. Im IT-Sektor hatte dies einen dramatischen Markteinbruch von mehr als 50% zur Folge. Erschwerend kam hinzu, dass die Kreditversicherer ihre Deckungszusagen massiv reduzierten und zum Teil sogar ganz zurückzogen. ALSO reagierte in diesem schwierigen Umfeld umgehend mit einem drastischen Stellenabbau, aber auch mit Preisanpassungen und einem umfassenden Risikomanagement der Debitoren. Damit gelang es ALSO trotz äusserst schwierigen Rahmenbedingungen beinahe, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Qualitätsauszeichnung in beiden Segmenten

Der konsequente Fokus auf Qualität brachte ALSO auch 2009 wieder verschiedene Auszeichnungen. In der Schweiz wählten CISCO und Symantec ALSO im Bereich Value-Added-Distribution zum «Distribution Partner of the Year». Die deutsche Tochtergesellschaft erhielt bei Händlerumfragen der führenden Branchenfachzeitschriften 2009 zum zehnten Mal in Folge die Auszeichnung «Excellent Distributor» und wurde erstmals mit dem «Channel Excellent Award» ausgezeichnet. In Finnland wurde ALSO von über 100 Herstellern bei der EMEA Channel Academy zum zweiten Mal als «Distributor of the Year» in Nordeuropa ausgezeichnet, und Microsoft wählte ALSO in Norwegen zum vierten und in Litauen zum zweiten Mal in Folge zum «Distributor of the Year».

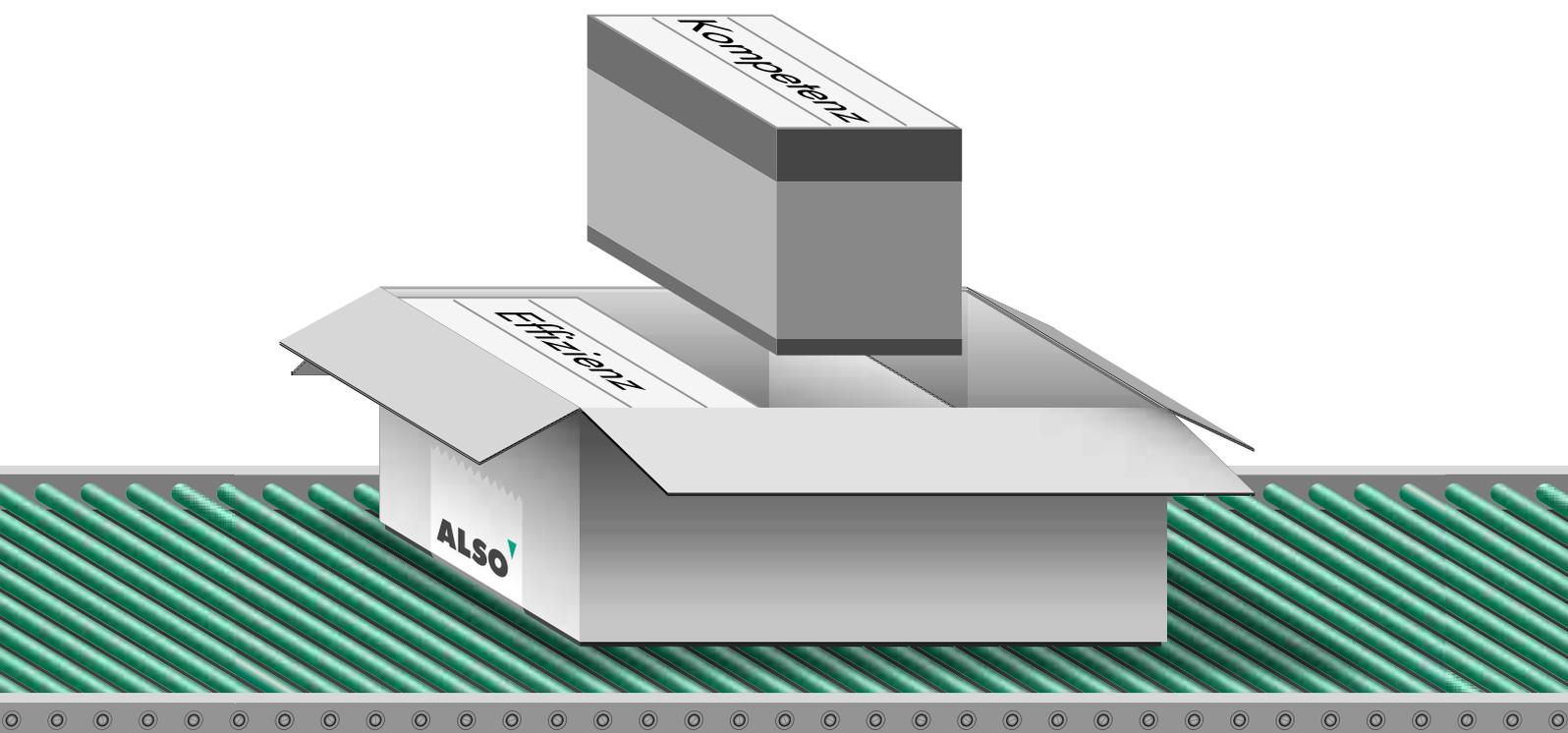
Vereinheitlichung der IT-Plattformen eingeleitet

Bereits bei der Übernahme von GNT hatte ALSO vorgesehen, mittelfristig die zwei IT-Plattformen von ALSO und GNT zu verschmelzen, um spürbare Kosteneinsparungen zu erzielen. Nachdem die dringlichsten operativen Verbesserungen bei GNT weitgehend abgeschlossen sind, wird ALSO nun in den kommenden Jahren die unterschiedlichen IT-Plattformen konzernweit vereinheitlichen. In einer ersten Phase von 2010 bis 2012 werden die GNT-Gesellschaften auf SAP wechseln. Ab 2013 sollen auch die Schweizer und die Deutsche Tochtergesellschaft auf SAP umgestellt werden. Dieses Projekt wird in nächster Zeit bedeutende Investitionen auslösen und das Ergebnis kurz- bis mittelfristig belasten. Längerfristig rechnet ALSO aber als Folge dieser Initiative mit einer merklichen Reduktion des Betriebsaufwands sowie einer besseren Leistungsfähigkeit und -qualität.

Vorsichtig optimistischer Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung dürfte in Europa 2010 schleppend verlaufen. Für die IT-Industrie scheinen die Perspektiven allerdings etwas freundlicher zu sein. Zwar wird der Privatkonsum angesichts der hohen und steigenden Arbeitslosenzahlen kaum noch wachsen, sondern eher auf dem Niveau von 2009 verharren. Hingegen rechnet ALSO mit einer höheren Nachfrage bei Geschäftskunden, welche 2010 mit der Erneuerung der zum Teil schon stark überalterten IT-Infrastrukturen beginnen dürften. Insbesondere bei Servern und Storageprodukten, aber auch im Desktop- und Notebookbereich könnte der Absatz deshalb merklich steigen. Zudem dürfte in der zweiten Jahreshälfte auch der Wechsel von älteren Windows-Versionen auf das neue Betriebssystem «Windows 7» von Microsoft spürbar werden. Noch unsicher ist, wie weit sich diese höhere Nachfrage auch in wertmässiges Wachstum übersetzen wird.

ALSO strebt 2010 in allen Konzerngesellschaften eine weitere Stärkung der Ertragskraft und der Marktposition an. Im Vordergrund stehen dabei der Turnaround in Norwegen, die Rückkehr zur Profitabilität in den Baltischen Staaten sowie das Erreichen einer angemessenen Rentabilität im deutschen Fachhandelsgeschäft. Insgesamt rechnet ALSO mit einem unveränderten Konzernumsatz von rund CHF 4.5 Mrd., aber mit einem deutlich höheren Konzerngewinn als 2009.



Kompetenz

Dank konsequenter Fokussierung unseres Leistungsangebots verfügen wir über umfassende Prozess- und Produktkompetenz in der Distribution und Logistik von IT-, Kommunikations- und Consumer Electronics. Persönliche Kundenbetreuung und eine hohe Dienstleistungskultur sind darüber hinaus die Basis für langfristige Business-Partnerschaften.

Corporate Governance

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2009 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Konzernleitung des ALSO Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

- ▶ Thomas C. Weissmann: Vorsitzender
- ▶ Lucas F. Kuttler: Chief Operating Officer
- ▶ Urs Windler: Chief Financial Officer
- ▶ Peter Zurbrügg: Chief Information Officer
- ▶ Laisvunas Butkus: Geschäftsführer Baltikum
- ▶ Michael Dressen: Geschäftsführer Deutschland
- ▶ Marc Schnyder: Geschäftsführer Schweiz
- ▶ Maija Strandberg: Geschäftsführerin Finnland

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf Seite 46 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung.

Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 67 des Finanzberichts.

1.2 Bedeutende Aktionäre

	31.12.09	31.12.08
– Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.00%	64.00%
– Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	11.06%	11.06%
– SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	5.07%	5.07%

Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A. hat am 7. Januar 2010 mitgeteilt, dass sie die Beteiligung auf 15.03% erhöht hat.

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates sind sowohl Bestinver Gestion als auch SaraSelect mit lediglich 5% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen.

Die übrigen Aktionäre sind mit ihrem gesamten Aktienbestand im Aktienregister eingetragen.

1.3 Kreuzbeteiligungen

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des ALSO Konzerns.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Kapitalstruktur – Stand 31. Dezember 2009

Kapital	Total	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie
Ordentliches Aktienkapital	CHF 6 039 012	6 039 012	CHF 1
Genehmigtes Kapital	-	-	-
Bedingtes Kapital	CHF 150 988	150 988	CHF 1

Die Börsenkapitalisierung des ALSO Konzerns beträgt per 31. Dezember 2009 CHF 247.6 Mio. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2459027).

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die ALSO Holding AG verfügt per 31. Dezember 2009 über kein genehmigtes Aktienkapital. Sie verfügt per Ende 2009 über ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von CHF 150 988. Das bedingte Aktienkapital wurde für folgenden Zweck geschaffen, welcher in Art. 2 der Statuten umschrieben ist:

«Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 150 988 erhöht, durch Ausübung von Optionsrechten, welche im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms den Mitarbeitenden von Beteiligungsgesellschaften der ALSO Holding AG eingeräumt werden, für höchstens 150 988 voll zu liberierende Namenaktien von je CHF 1 Nennwert. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber der Optionsrechte gemäss Mitarbeiterbeteiligungsprogramm berechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich solcher neuer Aktien ausgeschlossen. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.»

2.3 Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre

Veränderungen	Anzahl Namenaktien	Total Nennwert
Aktienkapital per 1. Januar 2007	6 038 590	6 038 590
Aktienkapitalveränderung 2007	-	-
Aktienkapital per 31. Dezember 2007	6 038 590	6 038 590
Aktienkapitalerhöhung 2008	422	422
Aktienkapital per 31. Dezember 2008	6 039 012	6 039 012
Aktienkapitalveränderung 2009	-	-
Aktienkapital per 31. Dezember 2009	6 039 012	6 039 012

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2009 beträgt das Aktienkapital CHF 6039012. Es ist eingeteilt in 6039012 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von je CHF 1. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die ALSO Holding AG hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern:

- der Erwerber die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat; oder
- der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5 % der Stimmrechte verfügen würde; oder
- die Eintragung des Erwerbers die Gesellschaft daran hindern könnte, bundesrechtlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen.

Die Stimmrechte von Aktionären, welche untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, oder welche im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkungen koordiniert vorgehen, werden zusammengezählt.

Sind Namenaktien unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben worden, kann der Eintrag des Erwerbers als Vollaktionär nicht verweigert werden.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, einen Erwerber auch in Überschreitung der Prozentgrenze gemäss Art. 5 Abs. 1 lit. b) der Statuten als Vollaktionär im Aktienbuch einzutragen, wenn dies mit dem Gesellschaftsinteresse vereinbar ist. Der Verwaltungsrat kann den Eintragungsentscheid der Generalversammlung vorlegen. Der Verwaltungsrat hatte im Berichtsjahr über keine Ausnahmesuche zu entscheiden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2009 keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat, welcher gemäss Statuten aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, umfasst zurzeit deren drei. Ein Mitglied ist exekutiver Verwaltungsrat, die übrigen zwei Mitglieder sind nicht-exekutive Verwaltungsräte.



Thomas C. Weissmann

Geboren 1951, Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied). Mitglied seit 1.7.1988, Präsident seit 1992, gewählt bis zur ordentlichen Generalversammlung 2012.

Gegenwärtige Tätigkeit

Vorsitzender der Konzernleitung des ALSO Konzerns.

Frühere Tätigkeiten

Direktor Corporate Development bei Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz), Manager bei Boston-Consulting Group in München (Deutschland).

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen (Schweiz), MBA an der Harvard Business School in Boston (USA).



Prof. Dr. Rudolf Marty

Geboren 1949, nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 15.6.1993, gewählt bis zur ordentlichen Generalversammlung 2012.

Gegenwärtige Tätigkeit

Eigentümer der OPEXIS GmbH in Horw (Schweiz).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich (Schweiz), Präsident der Gebert Rüt Stiftung, Basel (Schweiz), Mitglied Fachausschuss Informatik der Hochschule für Technik, Rapperswil (Schweiz), Mitglied der Informatikkommission der Universität Zürich (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsleitender Partner der «itopia – corporate information technology» in Zürich (Schweiz), Leiter Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich (Schweiz), Leiter des Informatik-Forschungslabors der SBG in Zürich (Schweiz).

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich (Schweiz).

**Prof. Dr. Karl Hofstetter**

Geboren 1956, nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 22.4.1996, gewählt bis zur ordentlichen Generalversammlung 2012.

Gegenwärtige Tätigkeit

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Group General Counsel der Schindler Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich (Schweiz), Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern (Schweiz), Mitglied der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange, Mitglied der Schiedskommission Zentralschweizer Handelskammer, Mitglied des Verwaltungsrates Venture Incubator AG in Zug (Schweiz) sowie Gastprofessor an der Harvard Law School (USA) während des Frühlingsemesters 2009. Ab 2010 wird er Mitglied des Stiftungsrates der Kuoni und Hugentobler Stiftung (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

Anwaltstätigkeiten in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

Ausbildung

Studien in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich (Schweiz); Stanford, UCLA und Harvard (USA); Anwaltspatente in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Besitz der schweizerischen Staatsbürgerschaft.

3.2 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsperiode von drei Jahren gewählt und sind wieder wählbar. Alle Mitglieder wurden an der Generalversammlung 2009 für eine Amtsperiode von 3 Jahren wieder gewählt.

Ein Mitglied des Verwaltungsrates hat auf jene Generalversammlung hin zurückzutreten, an welcher über die Genehmigung des Geschäftsberichtes jenes Geschäftsjahres beschlossen wird, in welchem er das 70. Altersjahr vollendet hat.

3.3 Interne Organisation

3.3.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte den Verwaltungsratspräsidenten und ernennt den Sekretär des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen.

Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Der Verwaltungsratspräsident leitet die Sitzungen und bestimmt die Agenda. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Verwaltungsrat trifft sich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen zweitägigen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 7 Sitzungen abgehalten.

Der Verwaltungsrat wird an jeder seiner Sitzung durch die Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Der Präsident entscheidet je nach Traktandum über den Beizug weiterer Personen.

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren.

3.3.2 Ausschüsse

Es bestehen keine ständigen Ausschüsse.

3.4 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Absatz 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Der Verwaltungsrat übt insbesondere die folgenden Tätigkeiten aus:

- ▶ Festlegung der Ziele und der Strategie des Konzerns;
- ▶ Erlass der wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit;
- ▶ Die personelle Besetzung der Konzernleitung;
- ▶ Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind;
- ▶ Festlegung der Vergütung und allfälliger Beteiligungsprogramme für die Konzernleitungsmitglieder sowie der Honorare an den Verwaltungsrat;
- ▶ Prüfung und Genehmigung des Budgets sowie der Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns;
- ▶ Entscheid über die Schaffung und Änderung von wesentlichen Finanzierungsstrukturen der ALSO Holding AG;
- ▶ Genehmigung des Investitionsbudgets des Konzerns;
- ▶ Entscheid über Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten;
- ▶ Bestimmung der Hauptrisiken und Entscheid über den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden;
- ▶ Entscheid über wesentliche M&A-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen.

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung an die Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind. Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich.

Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management die folgenden Haupttätigkeiten:

- ▶ Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen;
- ▶ Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik;
- ▶ Festlegung der Logistik-Konzepte und -Strukturen;
- ▶ Genehmigung des Budgets sowie der Abschlüsse der Gruppengesellschaften;
- ▶ Ernennung der Geschäftsführer der Gruppengesellschaften.

Der Vorsitzende der Konzernleitung führt den ALSO Konzern mittels der ihm unterstellten Mitglieder der Konzernleitung. Der Vorsitzende leitet die Konzernleitungs-Sitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Schweiz/Deutschland» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der Vorsitzende fällt weitere zentrale Entscheide für das operative Geschäft. Die anderen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Umsetzung dieser Massnahmen auf Länderstufe bzw. in den jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig.

3.5 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationssystem (MIS). Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den Konzernleitungsvorsitzenden über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Ausserordentliche Vorfälle werden den Verwaltungsrats-Mitgliedern unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Einmal im Jahr findet eine zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der Verwaltungsratsausschuss sowie der Prüfungsausschuss der Schindler Holding AG, im Rahmen der durch den Schindler-Konzern ausgeübten einheitlichen Leitung, Kontrollaufgaben gegenüber der ALSO Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt. Zudem ist Prof. Dr. Karl Hofstetter als Verwaltungsrat von ALSO zugleich Mitglied der Audit-Expertengruppe von Schindler.

Der Verwaltungsrat definiert und evaluiert die für den Konzern wichtigsten Risiken basierend auf einem koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz. Anhand einer Liste der wesentlichen Risiken erarbeitet die Konzernleitung einen Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden. Dieser wird dem Verwaltungsrat zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und von diesem bezüglich der Umsetzung kontrolliert.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen



Thomas C. Weissmann

Geboren 1951, Schweizer
Seit 1.7.1988 exekutives Mitglied des Verwaltungsrates (Präsident seit 1992), Konzernleitungsvorsitzender des ALSO Konzerns seit 1.10.1988.

Frühere Tätigkeiten

Direktor Corporate Development Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz), Manager Boston-Consulting Group in München (Deutschland).

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG/Universität St. Gallen (Schweiz), MBA an der Harvard Business School in Boston (USA).



Laisvunas Butkus

Geboren 1964, Litauer
Seit 1.5.2009 Konzernleitungsmitglied und Geschäftsführer GNT Baltikum in Kaunas (Litauen).

Frühere Tätigkeiten

Regionaler Direktor GNT Baltikum und GNT Polen, regionaler Direktor von CHS Baltikum in Kaunas (Litauen), Dozent an der Kaunas University of Technology (Litauen).

Ausbildung

EMBA am Baltic Management Institute Kaunas (Litauen), Master of Science in Management Information Systems an der Kaunas University of Technology (Litauen).



Michael Dressen

Geboren 1956, Deutscher
Seit 1.6.2005 Konzernleitungsmitglied
und Sprecher der Geschäftsleitung
ALSO Deutschland GmbH in Straubing
(Deutschland).

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsführer der DHI Unternehmensberatung GmbH in München (Deutschland), CEO der AmeriQuest Technologies, Los Angeles (USA), COO der Transtec AG, Tübingen (Deutschland), CEO der Computer 2000 Spa, Mailand (Italien).

Ausbildung

Informatik- und kaufmännische Ausbildung bei der Preussen Elektra in Hannover und BIB in Paderborn (Deutschland).



Lucas F. Kuttler

Geboren 1966, Schweizer
Seit 1.7.2009 Konzernleitungsmitglied
und Chief Operating Officer des ALSO
Konzerns.

Frühere Tätigkeiten

CEO der Schindler Informatik AG, Ebikon (Schweiz), CIO Europa der Schindler Informatik AG, Ebikon (Schweiz), Group CIO der Degussa AG, Düsseldorf (Deutschland), DIO Construction Chemical Division Degussa AG, Düsseldorf (Deutschland) und Sandoz AG, Basel (Schweiz).

Ausbildung

Lic. oec. an der Hochschule St. Gallen, (Schweiz)



Marc Schnyder

Geboren 1952, Schweizer

Seit 1.1.1989 Konzernleitungsmitglied.

Seit 1.1.1988 Geschäftsführer ALSO Schweiz AG in Emmen (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

Personalchef der ALSO Holding AG, Hergiswil (Schweiz), Lehramstätigkeiten im Kanton Luzern (Schweiz), Nuklearmedizinischer Assistent Kantonsspital Luzern (Schweiz).

Ausbildung

Informatik- und kaufmännische Ausbildung Seitz Handelsschule Luzern sowie Lehrerseminar Kanton Luzern (Schweiz).



Maija Strandberg

Geboren 1969, Finnin

Seit 1.5.2009 Konzernleitungsmitglied.

Seit 1.5.2008 Geschäftsführerin der GNT Finland Oy in Tampere (Finnland).

Frühere Tätigkeiten

Chief Financial Officer der GNT Gruppe in Tampere (Finnland), verschiedene Führungspositionen bei Forestry Group Europe/John Deere Forestry Oy, Tampere (Finnland), zuletzt als Leiterin des Einzelhandelsgeschäfts, verschiedene Controllingpositionen bei Timberjack inkl. Auslandserfahrung, Manager Reporting und Financial Analyst bei Huhtamäki Oy Leaf, Turku (Finnland).

Ausbildung

Master of Science in Economics an der Universität Turku (Finnland).



Urs Windler

Geboren 1971, Schweizer
Seit 1.6.2009 Konzernleitungsmitglied
und Chief Financial Officer des ALSO
Konzerns.

Frühere Tätigkeiten

Leiter Finanzen und Logistics bei
ALSO Schweiz AG, Emmen (Schweiz),
Leiter Corporate Controlling Europa bei
Schindler Management AG, Ebikon
(Schweiz), Chief Financial Officer der
Schindler Elevator Corporation, Toronto
(Kanada), Controller bei Schindler Auf-
züge AG, Ebikon (Schweiz).

Ausbildung

Executive Master Corporate Finance,
Hochschule für Wirtschaft, Zug
(Schweiz), Abschluss als Betriebsöko-
nom an der Hochschule für Wirtschaft
(HWV), Bern (Schweiz).



Peter Zurbrügg

Geboren 1955, Schweizer
Seit 1.11.2001 Konzernleitungsmitglied
und Chief Information Officer des
ALSO Konzerns.

Frühere Tätigkeiten

Chief Executive Officer der Mount 10,
Rotkreuz (Schweiz), Leiter Operations
dezentrale Systeme bei UBS Schweiz,
Zürich (Schweiz).

Ausbildung

Elektroingenieur HTL am Abend-
technikum Juventus in Zürich
(Schweiz).

Mutationen in der Konzernleitung:
Mit der Medienmitteilung vom
29. September 2009 wurde mitgeteilt,
dass Peter Zurbrügg den Konzern
in den nächsten 12 Monaten verlassen
wird. Ein Nachfolger wurde noch
nicht ernannt.

4.2 Managementvereinbarungen

Der ALSO Konzern bezieht gewisse Management-Dienstleistungen von der Schindler-Gruppe. Sämtliche Details sind in einer Managementvereinbarung zwischen der Schindler Management AG in Ebikon einerseits und der ALSO Holding AG in Hergiswil andererseits geregelt.

ALSO beauftragt nach Bedarf Schindler mit der Ausführung, der Überwachung und der Betreuung von steuerlichen, rechtlichen und versicherungstechnischen Dienstleistungen. Im Weiteren bezieht ALSO Dienstleistungen von Schindler im Bereich des Treasury, der Personalplanung und -rekrutierung sowie Controlling-Aufgaben.

Die Management Fees basieren auf tatsächlich geleisteten Dienstleistungen in Abhängigkeit zur rapportierten Zeit und der zur Verfügung gestellten Personalqualifikation. Die Entschädigung erfolgt zu Marktpreisen («at arm's length»).

Die Management Fees beinhalten auch die von der Schindler Management AG an Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler entrichtete und an ALSO weiterverrechnete Gesamtentschädigung. Für das Berichtsjahr belaufen sich die Management Fees insgesamt auf TCHF 3 258 (Vorjahr: TCHF 3 462).

ALSO hat keine weiteren Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

5.1 Leitlinien

Der Erfolg des ALSO Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Ziel der Entschädigungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Entschädigung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- ▶ Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung;
- ▶ Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheiden.

5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Thomas C. Weissmann, Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung, hat einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG. Die von der Schindler Management AG an ihn entrichtete Entschädigung wird im Rahmen der Management Fees an ALSO weiterverrechnet. Die Entschädigung an Thomas C. Weissmann wird von den nicht-exekutiven Mitgliedern des ALSO Verwaltungsrates, aufgrund einer gemeinsam mit einem Vertreter der Schindler Holding AG vorgenommenen Beurteilung, festgelegt.

Prof. Dr. Karl Hofstetter, nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, hat ebenfalls einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG und wird ausschliesslich durch diese entschädigt.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Präsidenten das Honorar an das zweite, nicht-exekutive Mitglied des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung die Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung. Der Verwaltungsrat hat dabei die durch Schindler im Rahmen der einheitlichen Leitung des Schindler Konzerns konzipierten personal- und salärpolitischen Parameter zu berücksichtigen. Lucas F. Kuttler, Chief Operating Officer und Mitglied der Konzernleitung, hat einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG. Die an ihn zu entrichtende Entschädigung wird von der Schindler Management AG geleistet und im Rahmen der Management Fees an ALSO weiterverrechnet.

Der Zielbonus für die Mitglieder der Konzernleitung wird vom Verwaltungsrat jeweils zu Beginn des Jahres für das Geschäftsjahr festgesetzt und der effektive Bonus wird in der Regel im Januar des Folgejahres bestimmt.

Der Verwaltungsrat schlägt gegebenenfalls Änderungen am Entschädigungssystem vor.

Der Verwaltungsrat nimmt seine Aufgabe ohne Zuzug externer Berater wahr.

5.3 Entschädigungssystem

5.3.1 Verwaltungsrat

5.3.1.1 Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Das durch ALSO entschädigte, nicht-exekutive Mitglied des Verwaltungsrates, Prof. Dr. Rudolf Marty, erhält für seine Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung. Durch ALSO erfolgt keine Entschädigung an Prof. Dr. Karl Hofstetter.

5.3.1.2 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Thomas C. Weissmann erhält für seine Tätigkeit als Vorsitzender der Konzernleitung eine Vergütung, welche unter Ziffer 5.3.2 beschrieben ist. Für seine Tätigkeit als Präsident des Verwaltungsrates erhält er keine zusätzliche Entschädigung.

5.3.2 Konzernleitung

Der Vorsitzende der Konzernleitung und die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, welche aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht. Die variablen Bezüge betragen bei Zielerreichung ca. 45 % der Gesamtentschädigung.

Die fixen Bezüge des Vorsitzenden der Konzernleitung sowie des Chief Operating Officers setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Einzahlung in die Schindler Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits) bezogen werden.

Die variablen Bezüge setzen sich aus einem Bonus (Cash-Bonus plus Aktien der ALSO Holding AG) sowie Optionen auf Aktien der ALSO Holding AG zusammen. Im Falle von Thomas C. Weissmann sind die variablen Bezüge zu 100 % von der Erreichung der Budgetziele abhängig. Für Lucas F. Kuttler sind die variablen Bezüge zu 60 % von der Erreichung der Budgetziele und zu 40 % von den persönlichen (qualitativen) Zielen abhängig. Die Aktien sowie die Optionen werden unter dem Kapitalbeteiligungsplan zugeteilt (vgl. Ziffer 5.3.3.1).

Die fixen Bezüge der übrigen Konzernleitungsmitglieder setzen sich aus dem Monatssalär sowie den pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits) bezogen werden.

Die variablen Bezüge bestehen aus einem Cash-Bonus. Für die Mitglieder der Konzernleitung mit eigener Ergebnisverantwortung ist der Cash-Bonus zu 30% von der Erreichung des budgetierten Konzernergebnisses, zu 30% vom EBT des zu verantwortenden Geschäftsbereichs und zu 40% von den persönlichen (qualitativen) Zielen abhängig. Für Mitglieder der Konzernleitung, die keine eigene Ergebnisverantwortung tragen (Urs Windler, Peter Zurbrügg), sind die qualitativen (persönlichen) Ziele mit 70% gewichtet.

In bestimmten Fällen kann zusätzlich zum Zielbonus ein projektbezogener Cash-Bonus ausgerichtet werden. Eine solche Entschädigung wird unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen.

5.3.3 Kapitalbeteiligungspläne

5.3.3.1 Kapitalbeteiligungsplan

Thomas C. Weissmann, Vorsitzender der Konzernleitung, und Lucas F. Kuttler, Chief Operating Officer, haben einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG und nehmen am Kapitalbeteiligungsplan 2000 von Schindler teil, welcher aus einem Aktien- und einem Optionsplan besteht. Sie erhalten aber nicht Aktien und Optionen der Schindler Holding AG, sondern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt.

- ▶ Im Rahmen des Aktienplans werden 30% des Bonus, jedoch maximal CHF 135 000, in Form von Aktien der ALSO Holding AG ausbezahlt. Der Zuteilungswert pro Aktie wird jeweils im Dezember des Berichtsjahres festgelegt. Der Zuteilungswert pro Aktie bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert einer Aktie im Dezember des Vorjahres abzüglich eines Discounts. Die zuzuteilende Anzahl Aktien wird im Dezember des Berichtsjahres bestimmt und die Aktien werden im April des Folgejahres dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Die Aktien beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.

- ▶ Im Rahmen des Optionsplans können Optionen auf Aktien der ALSO Holding AG im Wert von maximal CHF 90 000 zugeteilt werden. Jeweils im Dezember des Berichtsjahres wird der Wertbetrag festgelegt, den ein Begünstigter in Optionen erhalten soll. Die Anzahl zuzuteilender Optionen wird berechnet durch Teilung des Wertbetrages, den ein Begünstigter erhalten soll, durch den wirtschaftlichen Wert einer Option (Black-Scholes-Formel) zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausübungspreises. Der Ausübungspreis für eine Option wird jeweils im März des Berichtsjahres festgelegt. Der Ausübungspreis bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert einer Aktie im Dezember des Vorjahres plus eines Aufschlags. Nach Ablauf der Frist zum definitiven Erwerb der Optionen (Vesting Period) von drei Jahren berechtigt eine Option zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG. Der Ausübungszeitraum nach Ablauf der Vesting Period beträgt sechs Jahre.

5.3.3.2 Aktienkaufprogramm der ALSO

ALSO führte seit 2001 für die Mitarbeitenden des ALSO Konzerns ein Aktienkaufprogramm, welches die Möglichkeit bot, freiwillig zu Vorzugskonditionen Aktionär zu werden und damit am längerfristigen Erfolg des ALSO Konzerns zu partizipieren. Das Aktienkaufprogramm wurde per 31. Dezember 2008 eingestellt.

Folgende Parameter galten beim Aktienkaufprogramm:

- ▶ Max. Kaufbetrag/Jahr: 2.5% des Bruttojahres-salärs (inklusive Cash-Bonus) des Vorjahres
- ▶ Basis für Bezugspreis: Durchschnitt der Schluss-kurse 1.–15. April
- ▶ Ermässigung: 50%
- ▶ Ende der Zeichnungsfrist: 30. April
- ▶ Einlieferung: 1. Juni

5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Es bestehen keine Arbeitsverträge mit überjährigen Kündigungsfristen.

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen weder eine Abgangsentschädigung noch eine Entschädigung für den Fall eines Kontrollwechsels vor («Golden Parachutes»).

5.4 Entschädigungen im Berichtsjahr

Der Zuteilungswert für die Aktien, welche Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler unter dem Aktienplan (vgl. Ziffer 5.3.3.1 «Kapitalbeteiligungsplan») zugeteilt werden, wurde auf CHF 37.25 pro Aktie festgelegt (durchschnittlicher Marktwert einer Aktie im Dezember 2008 von CHF 41.39 abzüglich eines Discounts von 10%).

Im März 2009 wurde der Ausübungspreis für die Optionen unter dem Kapitalbeteiligungsplan (vgl. Ziffer 5.3.3.1), welche Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler zugeteilt werden, auf CHF 45.50 pro Option festgelegt (durchschnittlicher Marktwert einer Aktie im Dezember 2008 von CHF 41.39 plus eines Aufschlags von 10%). Der Wert einer Option nach der Black-Scholes-Formel betrug zu diesem Zeitpunkt CHF 22.60.

Im Dezember 2009 legten die zuständigen Stellen den Cash-Bonus für die Mitglieder der Konzernleitung sowie die zuzuteilende Anzahl Aktien und Optionen unter dem Kapitalbeteiligungsplan fest.

Die nachfolgend offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- ▶ Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr.
- ▶ Die Einlieferung der Aktien bzw. Optionen und die Auszahlung des Cash-Bonus durch Schindler an den Vorsitzenden der Konzernleitung sowie den Chief Operating Officer erfolgen im April des Folgejahres. Die Cash-Boni der übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden im Februar des Folgejahres ausbezahlt.
- ▶ Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- ▶ Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft ausgerichtet wurde, einbezogen.
- ▶ Mitgliedern der Konzernleitung kann in Einzelfällen ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- ▶ Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen (fringe benefits) beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- ▶ Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen sowie Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- ▶ Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung sind im Berichtsjahr Abgangsent-schädigungen oder Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) ausbezahlt bzw. gewährt worden. Weder die ALSO Holding AG noch eine Konzerngesellschaft haben gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.
- ▶ Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG Gesamtvergütung – Verwaltungsrat

CHF 1000	2009			2008		
	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2009	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2008
Thomas C. Weissmann * Präsident, exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Karl Hofstetter * nicht-exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht-exekutives Mitglied	40	2	42	27	1	28
Gesamtvergütung	40	2	42	27	1	28

* Thomas C. Weissmann und Prof. Dr. Karl Hofstetter haben einen Anstellungsvertrag mit Schindler und beziehen aus diesem Grunde keine Entschädigungen für ihre Funktionen im Verwaltungsrat.

Das Verwaltungsrats Honorar an Prof. Dr. Rudolf Marty beträgt TCHF 40 (Vorjahr: TCHF 27).

5.4.2 Mitglieder der Konzernleitung der ALSO Holding AG Gesamtvergütung 2009 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel				Sach- leistungen/ Sonstige	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2009
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien ¹⁾	Optionen ²⁾				
Konzernleitung ³⁾								
- Total	1 880	2 005	127	77	18	585	4 692	
Höchste Einzelentschädigung								
- Thomas C. Weissmann	580	553	107	65	-	274	1 579	

Anzahl Aktien und Optionen auf Aktien 2009 – Konzernleitung

	Anzahl Aktien	Zugeweilte Optionen
Konzernleitung		
- Total	3 100	3 407
Höchste Einzelentschädigung		
- Thomas C. Weissmann	2 617	2 876

¹⁾ Die Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler zugeweilten Namenaktien der ALSO Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2009 von CHF 41.00 berücksichtigt.

²⁾ Die zugeweilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 22.60 je Option eingerechnet.

³⁾ Lucas F. Kuttler erhielt für seine Tätigkeit bei ALSO eine Entschädigung, welche seit seinem Übertritt im Durchschnitt einem Teilpensum von ca. 50% entspricht.

Im Berichtsjahr betrug der variable Teil der Entschädigung für den Vorsitzenden der Konzernleitung 46% (Vorjahr: 17%) der Gesamtentschädigung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 47% (Vorjahr: 28%).

Gesamtvergütung 2008 – Konzernleitung

	Vergütung fix	Vergütung variabel				Sach- leistungen	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2008
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien ¹⁾	Optionen				
CHF 1000								
Konzernleitung – Total	1 502	658	91	–	7	426	2 684	
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	568	109	56	–	–	215	948	

Anzahl Aktien und Optionen auf Aktien 2008 – Konzernleitung

	Anzahl Aktien	Zugewählte Optionen
Konzernleitung – Total	2 967	–
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	1 763	–

¹⁾ Die Thomas C. Weissmann zugewählten Namenaktien der ALSO Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2008 von CHF 32.00 berücksichtigt. Für die übrigen Konzernleitungsmitglieder wurde der Einschlag von CHF 28.90 pro Aktie berücksichtigt.

5.4.3 Frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet.

5.4.4 Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von ehemaligen oder gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet.

5.5 Darlehen und Kredite**5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder**

Es sind keine Darlehen der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2009 ausstehend.

5.5.2 Nahestehende Personen

Weder die ALSO Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat ein Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Verwaltungsrat

	per 31. Dezember 2009		per 31. Dezember 2008	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Thomas C. Weissmann Präsident, exekutives Mitglied	unter der Konzernleitung berücksichtigt		unter der Konzernleitung berücksichtigt	
Prof. Dr. Karl Hofstetter nicht-exekutives Mitglied	2000	–	2000	–
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht-exekutives Mitglied	10	–	10	–
Total	2010	–	2010	–

Gehaltene Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Konzernleitung

	per 31. Dezember 2009		per 31. Dezember 2008	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*
Thomas C. Weissmann Vorsitzender	14 060	10 965**/***/****	12 297	8 990**/***
Laisvunas Butkus Mitglied (seit 1.5.2009)	145	–	*****	*****
Michael Dressen Mitglied	700	–	700	–
Lucas F. Kuttler Mitglied (seit 1.7.2009)	–	–	*****	*****
Marc Schnyder Mitglied	2 896	–	3 896	–
Maija Strandberg Mitglied (seit 1.5.2009)	324	–	*****	*****
Urs Windler Mitglied (seit 1.6.2009)	201	–	*****	*****
Hans Wyss Mitglied (bis 31.5.2009)	*****	*****	1 981	–
Peter Zurbrügg Mitglied	2 204	–	2 204	–
Total	20 530	10 965	21 078	8 990

* nur definitiv erworbene Optionen (vested)

** aus Geschäftsjahr 2003 (Erwerbszeitpunkt 2004, Ablauf Vesting Period 2007): 3 960

*** aus Geschäftsjahr 2004 (Erwerbszeitpunkt 2005, Ablauf Vesting Period 2008): 5 030

**** aus Geschäftsjahr 2005 (Erwerbszeitpunkt 2006, Ablauf Vesting Period 2009): 1 975

***** zum Stichtag nicht in der Konzernleitung

} 8 990
} 10 965

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede im Aktienregister eingetragene Aktie trägt das Recht auf eine Stimme. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vgl. Ziffer 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, welche selbst Aktionär ist, vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

6.2 Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder anderen Organen nach Massgabe der Artikel 699 und 700 des Schweizerischen Obligationenrechts. Aktionäre, die zusammen 10% des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, eine Generalversammlung einberufen.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen sowie Mitteilung mittels nicht eingeschriebenem Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 12 der Statuten können Aktionäre, die zusammen mindestens 5% des Aktienkapitals besitzen, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung, schriftlich, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge, einzureichen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5–10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

In Art. 29 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsen- und Effektenhandelsgesetzes (BEHG) wegbedungen (opting out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

8. Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsorgan der ALSO Holding AG. Der leitende Revisor ist seit dem Berichtsjahr 2005 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG als auch der Konzernrechnung der ALSO Gruppe verantwortlich. Der leitende Revisor wird 2010 frühzeitig ausgewechselt, damit die Amtsdauer des neuen leitenden Revisors kongruent zur Schindler-Gruppe ist. Der leitende Revisor wird zukünftig, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre ausgewechselt.

8.2 Honorare

Das Revisionshonorar für Ernst & Young als Revisionsorgan der ALSO Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen, setzen sich wie folgt zusammen:

Dienstleistungsart	Honorar	
	2009	2008
CHF 1000		
Revision	627	865
Steuerberatung	47	100
Andere	47	–
Total	721	965

9. Informationspolitik

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Revisionsorgan erhält im Vorfeld der Revision detaillierte Audit-Instruktionen vom Prüfungsausschuss der Schindler Holding AG. Es werden auch spezielle Aufträge des ALSO Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem Management Letter zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet, beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Kontakte mit dem Revisionsorgan finden regelmässig statt (Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Prüfungsausschusses der Schindler Holding AG). Betreffend das Geschäftsjahr 2009 fand eine Sitzung des Gesamtverwaltungsrates mit dem Revisionsorgan statt.

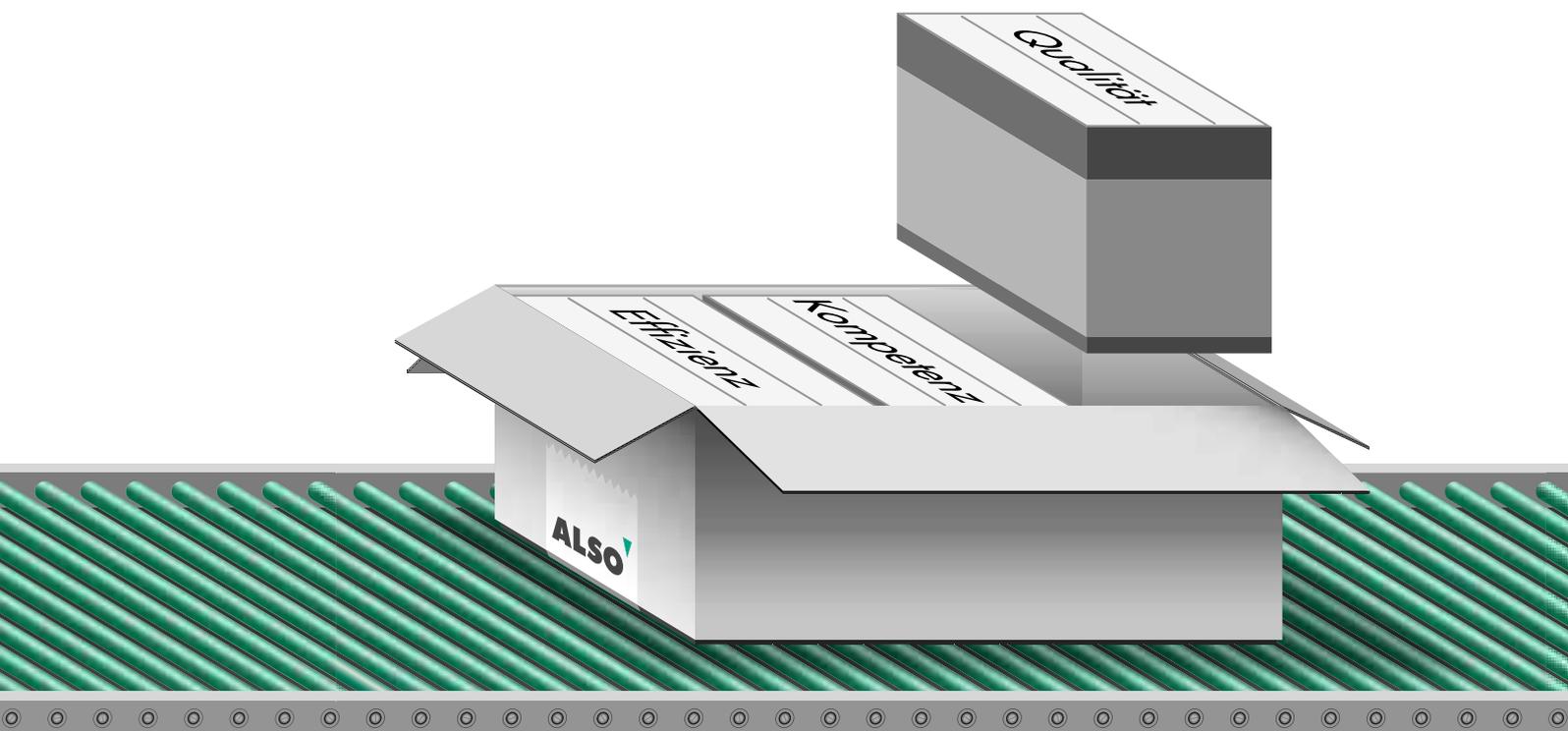
Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden aus Gründen der Unabhängigkeit üblicherweise nicht an das Revisionsorgan übertragen. Solche Mandate werden von Fall zu Fall beurteilt und vergeben.

Der ALSO Konzern publiziert quartalsweise die finanziellen Eckdaten. Eine detailliertere finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der IFRS (International Financial Reporting Standards).

Der ALSO Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 21 BEHG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 72 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter www.also.com/d/index.cfm?menuIndex=medienmitteilungen abgerufen werden.

Unter www.also.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht. Jeder Interessierte hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich von ALSO per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf der Webseite unter www.also.com/d/index.cfm?menuIndex=anmelden angeboten.



Qualität

100%ige Qualität ist dann erreicht, wenn unsere Leistungen genau den persönlichen Wünschen und Anforderungen des Kunden entsprechen. Darum kann unser hohes Leistungsziel im täglichen Engagement nur heißen: «Null Fehler». Denn das ist es, was unsere Kunden von uns erwarten.

Finanzbericht

Konzernrechnung

Gesamtergebnisrechnung	33
Konzernbilanz	34
Konzerneigenkapitalnachweis	36
Konzerngeldflussrechnung	37
Anhang zur Konzernrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	75

Jahresrechnung ALSO Holding AG

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	76
Bilanz der ALSO Holding AG	77
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	78
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	82

Gesamtergebnisrechnung

CHF 1000	Anhang	2009		2008	
Warenverkauf		4 426 793		4 869 712	
Dienstleistungsertrag	3.1	30 350		32 642	
Erlösminderungen		-47 257		-51 036	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	3.1	4 409 886	100.0 %	4 851 318	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-4 187 148		-4 617 863	
Bruttogewinn		222 738	5.1 %	233 455	4.8 %
Personalaufwand	3.2	-108 946		-122 945	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.4	-66 262		-70 444	
Abschreibungen	4.5 / 4.6	-15 385		-11 699	
Impairment Markenname GNT	4.6	-14 588		0	
Sonstige betriebliche Erträge	3.4	22 411		27 454	
Betriebsgewinn (EBIT)		39 968	0.9 %	55 821	1.2 %
Finanzertrag	3.5	4 163		13 576	
Finanzaufwand	3.5	-27 058		-46 201	
Gewinn vor Steuern (EBT)		17 073	0.4 %	23 196	0.5 %
Steuern	3.6	-2 560		148	
Gewinn weitergeführte Bereiche		14 513	0.3 %	23 344	0.5 %
Ergebnis nicht weitergeführte Bereiche (nach Steuern)	3.7	521		-34 500	
Konzerngewinn (-verlust)		15 034	0.3 %	-11 156	-0.2 %
Umrechnungsdifferenzen		248		-20 227	
Transfer Cashflow-Absicherungen in Erfolgsrechnung		991		86	
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		-812		-991	
Steuereffekt auf Veränderungen von im Sonstigen Ergebnis erfassten Positionen	3.6	-240		628	
Sonstiges Ergebnis		187		-20 504	
Gesamtergebnis		15 221		-31 660	
EBITDA weitergeführte Bereiche		69 941	1.6 %	67 520	1.4 %
Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie in CHF					
Unverwässerter Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie	4.12	2.49		-1.85	
Verwässerter Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie	4.12	2.49		-1.85	
<i>weitergeführte Bereiche</i>					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		2.40		3.87	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		2.40		3.87	

Konzernbilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.09		31.12.08	
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	4.1	64 755		164 333	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.2	258 050		232 274	
Vorräte	4.3	239 518		213 307	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	4.4	110 387		110 988	
Total Umlaufvermögen		672 710	83 %	720 902	82 %
Anlagevermögen					
Sachanlagen	4.5	42 985		40 136	
Immaterielle Werte	4.6	95 622		115 427	
Latente Steuerforderungen	3.6	984		826	
Total Anlagevermögen		139 591	17 %	156 389	18 %
Total Aktiven		812 301	100 %	877 291	100 %

Konzernbilanz

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.09		31.12.08	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	4.8	128 199		130 934	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		218 613		280 074	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.9	146 128		143 771	
Steuerverbindlichkeiten		3 761		3 487	
Rückstellungen	4.10	1 222		10 591	
Total kurzfristiges Fremdkapital		497 923	61 %	568 857	65 %
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	4.8	105 392		111 486	
Rückstellungen	4.10	2 410		1 264	
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.6	10 943		14 809	
Personalvorsorge	3.3	292		755	
Total langfristiges Fremdkapital		119 037	15 %	128 314	14 %
Total Fremdkapital		616 960	76 %	697 171	79 %
Eigenkapital					
Aktienkapital		6 039		6 039	
Kapitalreserven		44 146		44 146	
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-677		-801	
Umrechnungsdifferenzen		-13 468		-13 531	
Gewinnreserven		159 301		144 267	
Total Eigenkapital		195 341	24 %	180 120	21 %
Total Passiven		812 301	100 %	877 291	100 %

Konzerneigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital*	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Wert- schwän- kungen auf Finanzinstr.	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven*	Total
CHF 1000							
1. Januar 2008	6 038	43 747	-15	-69	6 241	159 227	215 169
Konzernverlust	0	0	0	0	0	-11 156	-11 156
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-732	-19 772	0	-20 504
Gesamtergebnis	0	0	0	-732	-19 772	-11 156	-31 660
Verkauf eigene Aktien	0	399	15	0	0	0	414
Mitarbeiteraktien/-optionen**	1	0	0	0	0	413	414
Dividenden	0	0	0	0	0	-4 217	-4 217
31. Dezember 2008	6 039	44 146	0	-801	-13 531	144 267	180 120
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	15 034	15 034
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	124	63	0	187
Gesamtergebnis	0	0	0	124	63	15 034	15 221
31. Dezember 2009	6 039	44 146	0	-677	-13 468	159 301	195 341

* Siehe auch Ziffer 4.11 im Anhang

** Die Mitarbeiteraktien und -optionen des Vorsitzenden der Konzernleitung werden über den Hauptaktionär abgewickelt und haben netto keinen Einfluss auf das Konzerneigenkapital (siehe auch Ziffer 6.1 im Anhang)

Konzerngeldflussrechnung

CHF 1000	2009	2008
Gewinn weitergeführte Bereiche	14 513	23 344
Gewinn (Verlust) nicht weitergeführte Bereiche	521	-34 500
Konzerngewinn (-verlust)	15 034	-11 156
Abschreibungen / Impairment	29 976	16 145
Bildung (Auflösung) von Rückstellungen	-8 534	12 913
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	-49	-77
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-4 490	-4 319
Subtotal	31 937	13 506
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-27 102	124 533
Veränderung Vorräte	-27 610	148 632
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	1 310	-9 486
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-61 179	-62 584
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	3 556	-3 551
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-79 088	211 050
Zugänge Sachanlagen	-10 388	-7 452
Zugänge immaterielle Werte	-3 232	-2 034
Zahlung aufgeschobene Kaufpreisverbindlichkeit	0	-80 920
Abgänge Sachanlagen	431	3 147
Abgänge immaterielle Werte	0	67
Abgänge Finanzanlagen / Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	0	54
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-13 189	-87 138
Verkauf eigene Aktien	0	414
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	127 916	103 641
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-133 644	-133 224
Bezahlte Dividenden ALSO Holding AG	0	-4 217
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5 728	-33 386
Umrechnungsdifferenzen	-1 573	-10 217
Veränderung flüssige Mittel	-99 578	80 309
Flüssige Mittel 1. Januar	164 333	84 024
Flüssige Mittel 31. Dezember	64 755	164 333
In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten		
Bezahlte Ertragssteuern	6 524	5 961
Bezahlte Zinsen	22 065	35 239
Erhaltene Zinsen	911	1 479

Anhang zur Konzernrechnung

1. Übersicht Geschäftstätigkeit

Der ALSO Konzern ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik. Das Unternehmen ist mit dem Namen ALSO in der Schweiz und Deutschland und unter dem Namen GNT in Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen tätig (siehe Ziff. 4.6).

Der ALSO Konzern bedient Fachhändler und Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich sowie umfassende Logistikdienstleistungen (Logistik-Consulting, Konfektionierung, e-Logistics, Webshop-Fulfillment, Logistik-Outsourcing-Lösungen).

2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung der ALSO Gruppe basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, welche zum Marktwert bewertet werden. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

2.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend die wesentlichen Annahmen:

Impairment Goodwill

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwertes einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cash-generierenden Einheiten (siehe Ziff. 2.19 Impairment). Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet (siehe Ziff. 4.7 Impairment Test).

Latente Steuerforderungen

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf zum Teil weit reichenden Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer

von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Änderungen und Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze (siehe Ziff. 3.6).

Rückstellungen

Sie beinhalten per Definition einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können (siehe Ziff. 4.11).

Personalvorsorge

In verschiedenen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation der versicherungsmathematischen Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können (siehe Ziff. 3.3).

2.3 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat neue und revidierte «International Financial Reporting Standards» (IFRS) und Auslegungsrichtlinien per 1. Januar 2009 bzw. rückwirkend per 1. Januar 2008 eingeführt. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind nachfolgend dargestellt. Sämtliche Neuerungen haben keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-flows von ALSO gehabt.

- ▶ IFRS 7 – Financial Instruments: Disclosure: Improving Disclosures about Financial Instruments (Amendment) erweitert die Offenlegung bzgl. Finanzinstrumente. Einerseits sind Finanzinstrumente, die mit Verkehrswerten bewertet werden, anhand von drei Hierarchiestufen zu gliedern. Die neuen Elemente sind in den Anmerkungen 5.2 und 6.2 enthalten.
- ▶ IFRS 8 – Operating Segments definiert die Segmentberichterstattung neu und ersetzt IAS 14 – Segment Reporting. Der Standard fordert von Unternehmen die Angabe erklärender Informationen zu den operativen Segmenten, über die bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen, über die Länder, in denen sie tätig sind sowie über wesentliche Kunden. Der neue Standard führte zu verschiedenen Anpassungen in der Segmentberichterstattung, welche in der Anmerkung 3.1 dargelegt werden.
- ▶ IAS 1 revised – Presentation of Financial Statements unterscheidet insbesondere klarer zwischen Verände-

Anhang zur Konzernrechnung

rungen im Eigenkapital die erfolgsähnlichen Charakter haben und solchen, die aus Transaktionen mit Aktionären stammen. Entsprechend sind die erfolgsähnlichen Auswirkungen in einer separaten Gesamteinkommensrechnung darzulegen, währenddem Veränderungen des Eigenkapitals aus Transaktionen mit Aktionären im angestammten Eigenkapitalausweis offenzulegen sind. Beide Rechnungen sind in dieser Form neue, obligatorische Bestandteile einer Jahresrechnung nach IFRS.

- ▶ IAS 23 revised – Borrowing Costs verpflichtet zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten und weiteren im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital angefallenen Kosten, die einem qualifizierten Vermögensgegenstand zugerechnet werden können. Aufgrund der bisherigen Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns wurden diese Kosten in der Position Zinsaufwand erfolgswirksam ausgewiesen. Demgegenüber sind sie neu Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten.
- ▶ IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation widmet sich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Zusammenhang mit Fremdwährungsrisiken, welche aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften resultieren. Aktuell bestehen jedoch keine solchen Sicherungsbeziehungen.

Im Folgenden sind weitere Änderungen und Auslegungsrichtlinien aufgelistet, die im laufenden Geschäftsjahr in Kraft getreten sind, die allerdings keine praktische Relevanz für den Konzernabschluss haben:

- ▶ IAS 32 – Financial Instruments: Presentation und IAS 1 – Presentation of Financial Statements: Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation (Amendment)
- ▶ IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Consolidated and Separate Financial Statements: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate (Amendment)
- ▶ IFRS 2 – Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations
- ▶ Improvements to IFRSs 2008
- ▶ IFRIC 9 und IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement: Embedded Derivatives (Amendment)
- ▶ IFRIC 13 – Customer Loyalty Programmes
- ▶ IFRIC 15 – Agreements for the Construction of Real Estate
- ▶ IFRIC 18 – Transfers of Assets from Customers

2.4 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Für ALSO relevante Neuerungen, deren Auswirkungen sich wie folgt zeigen:

- ▶ IFRS 2 – Share-based Payment: Group Cash-settled Share-based Payment (Amendment) (anzuwenden ab 1. Januar 2010)
- ▶ IFRS 3 revised – Business Combinations (anzuwenden ab 1. Juli 2009) beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten.
- ▶ IFRS 9 – Financial Instruments (anzuwenden ab 1. Januar 2013) regelt Bereiche der Rechnungslegung von Finanzinstrumenten neu. So werden bestehende Regelungen zur Bewertung vereinfacht. Fortan sind Finanzinstrumente entweder mit ihren Verkehrswerten oder zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Zudem sind weitere Themen wie die Optierung zur Bewertung mit Verkehrswerten, Reklassifizierung und Investitionen in Eigenkapital-Instrumente adressiert.
- ▶ IAS 24 revised – Related Party Disclosures (anzuwenden ab 1. Januar 2011) enthält insbesondere eine umfassendere Definition von nahestehenden Personen. Dies kann sich entsprechend auf die Beurteilung über das Vorliegen von Transaktionen mit nahestehenden Personen auswirken.
- ▶ IAS 27 revised – Consolidated and Separate Financial Statements (anzuwenden ab 1. Juli 2009) enthält geänderte Vorschriften zum Kauf bzw. Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Kontrollverlust sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlusts der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft.

Anhang zur Konzernrechnung

Weitere Neuerungen ohne praktische Relevanz:

- ▶ IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Structural Amendment (anzuwenden ab 1. Juli 2009)
- ▶ IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Additional Exemptions for First-time Adopters (Amendment) (anzuwenden ab 1. Januar 2010)
- ▶ IAS 32 – Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues (Amendment) (anzuwenden ab 1. Februar 2010)
- ▶ IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items (anzuwenden ab 1. Juli 2009).
- ▶ Improvements to IFRSs 2009 (anzuwenden ab 1. Januar 2010)
- ▶ Prepayments of a Minimum Funding Requirements (Amendments to IFRIC 14) (anzuwenden ab 1. Januar 2011)
- ▶ IFRIC 17 – Distributions of Non-cash Assets to Owners (anzuwenden ab 1. Juli 2009)
- ▶ IFRIC 19 – Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments (anzuwenden ab 1. Juli 2010)

Aus der Anwendung aller Neuerungen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wird die neuen Regelungen erstmals in der Geschäftsperiode anwenden, welche dem im Standard aufgeführten Datum folgt.

2.5 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG, Hergiswil (CH) und der Beteiligungen, welche die ALSO Holding AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften ist unter Ziffer 6 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis nicht verändert.

2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrund-

sätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

2.7 Akquisitionen und Goodwill

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft auf den Übernahmzeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und den zum Verkehrswert verbuchten Nettoaktiven als Goodwill aktiviert. Dieser Goodwill wird nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz passiviert.

Wird im Rahmen einer Akquisition oder ausserhalb einer Akquisition den verbleibenden Minderheitsaktionären ein Recht eingeräumt, ihre Anteile an die ALSO Holding AG oder an eine ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften zu verkaufen, wird diese Verpflichtung zum Barwert des zu erwartenden Ausübungspreises erfasst und die Minderheitsanteile werden ausgebucht. Die Auswirkungen einer Änderung des erwarteten Ausübungspreises werden dem Goodwill belastet respektive gutgeschrieben.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs als betrieblicher Erfolg ausgewiesen.

2.8 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Anhang zur Konzernrechnung

Umrechnungskurse in CHF			Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
			2009	2008	2009	2008
USA	USD	1	1.03	1.06	1.08	1.08
Euro-Länder	EUR	1	1.48	1.49	1.51	1.58
Schweden	SEK	100	14.45	13.64	14.21	16.46
Norwegen	NOK	100	17.88	15.13	17.18	19.29

Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung der Fremdwährungsbestände am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- ▶ Bilanz zu Jahresendkursen
- ▶ Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- ▶ Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Die erfolgswirksame Erfassung dieser Differenzen erfolgt bei der Rückzahlung.

2.9 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung des ALSO Konzerns wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Den Erlösen aus Lieferung und Leistung wird der Material- und Dienstleistungsaufwand (ohne Personalaufwand) gegenübergestellt.

Erlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Der Warenumsatz wird erfasst, sobald die mit dem Eigentumsanspruch verbundenen Chancen und Risiken an den Käufer übergehen. Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Grosshändler und andere Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder Anreizgewährung als

Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund historischer Daten und der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

2.10 Personalaufwand / -vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrunde liegende Dienstzeit des Mitarbeiters ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften der ALSO Gruppe unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich unabhängige Stiftungen und Einrichtungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen, bei denen für die ALSO Gruppe neben den laufend geschuldeten und verbuchten Beiträgen keine weiteren Leistungsverpflichtungen bestehen, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall leistungsorientierter Vorsorgepläne werden die Periodenkosten durch aktuarielle Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung).

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus der periodischen Neuberechnung ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus Differenzen zu den effektiven Werten. Aktuarielle Anpassungen werden maximal über die durchschnitt-

Anhang zur Konzernrechnung

liche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet, soweit sie den Korridor von 10% übersteigen. Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung von IFRIC 14, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

2.11 Kapitalbeteiligungspläne

ALSO führte bis und mit 2008 für die Mitarbeitenden des ALSO Konzerns ein Aktienkaufprogramm, welches die Möglichkeit bot, freiwillig zu Vorzugskonditionen Aktionär zu werden und damit am längerfristigen Erfolg des ALSO Konzerns zu partizipieren. Das Aktienkaufprogramm wurde per 31. Dezember 2008 eingestellt.

Folgende Parameter galten beim Aktienkaufprogramm:

- ▶ Max. Kaufbetrag/Jahr 2.5% des Bruttojahressalärs
- ▶ Basis für Bezugspreis Durchschnitt der Schlusskurse 1. bis 15. April
- ▶ Ermässigung 50%
- ▶ Ende der Zeichnungsfrist 30. April
- ▶ Einlieferung 1. Juni

Thomas C. Weissmann als Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung sowie Lucas F. Kuttler (COO) haben Arbeitsverträge mit der Schindler Management AG und nehmen am Kapitalbeteiligungsprogramm 2000 von Schindler teil. Sie erhalten Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt.

Im Rahmen des Aktienplans gehen die zugeteilten Aktien ins Eigentum des Vorsitzenden der Konzernleitung bzw. des COO über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans erhalten der Vorsitzende der Konzernleitung und der COO auf jährlicher Basis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von neun Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Ziff. 6.1) wird via Management-Fees der Schindler Management AG erfasst und über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.12 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- ▶ Vom Konzern gewährte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- ▶ Guthaben und Verbindlichkeiten «at fair value through profit and loss»: Dazu zählen Handelsaktivitäten sowie Derivate. Ferner können auch gewisse per Designation bestimmte Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▶ Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) zugeordnet.
- ▶ Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen die langfristigen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt – mit Ausnahme der zu «at fair value through profit and loss» gehaltenen Finanzinstrumente – zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die im Sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag oder bei Anzeichen werden die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet sind, daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise (z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners usw.) auf ein Impairment hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch Vergleich Buchwert versus Verkehrswert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

Die Art der Erfassung des Gewinnes oder Verlustes von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, eingeteilt entweder als a) Absicherung des

Anhang zur Konzernrechnung

Marktwertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge).

Wertveränderungen von Derivaten zur wirksamen Absicherung des Marktwertes (fair value hedge) werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Die Verbuchung des wirksamen Teils von Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Sonstige Ergebnis. Der unwirksame Teil wird direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwandes oder Ertrages werden die im Sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen und über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die nicht als «Hedges» qualifiziert sind, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und zuverlässige Bewertbarkeit erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob sich die erwarteten Marktwertveränderungen oder Mittelflüsse der Absicherungsgeschäfte und der zugrunde liegenden Transaktionen grösstenteils aufheben.

Die meisten derivativen Finanzinstrumente, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden entweder im Warenerfolg oder im Finanzerfolg in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.13 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

2.14 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung. Finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, werden anhand gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie wertberichtigt. Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt. Zusätzlich werden individuelle Wertberichtigungen vorgenommen wenn Anzeichen bestehen, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann (Insolvenz usw.).

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Erfolgsrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position Erlösminderungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum der Position Erlösminderung gutgeschrieben.

2.15 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Wertermittlung erfolgt unter Anwendung der «First-in-first-out»-Methode. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig abgeschrieben.

2.16 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als 12 Monate) werden aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten verschieden ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen

Anhang zur Konzernrechnung

erfasst und im Anhang separat ausgewiesen. Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

- ▶ Grundstücke Werden nicht abgeschrieben
- ▶ Gebäude Nutzungsdauer 20 – 50 Jahre
- ▶ Betriebsausstattung Nutzungsdauer 2 – 15 Jahre
- ▶ Fahrzeuge Nutzungsdauer 3 – 5 Jahre

2.17 Anlagevermögen aus Finanzleasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagenkäufe mit entsprechender Finanzierung darstellen, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Anlageobjekte, welche über solche Leasingverträge finanziert sind, werden zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzierungsleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswertes nicht übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.18 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten und Lieferantenverträge, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen.

Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

- ▶ Software Nutzungsdauer 2 – 5 Jahre
- ▶ Kundenlisten und
Lieferantenverträge Nutzungsdauer 7 – 14 Jahre
- ▶ Goodwill Unbestimmte Nutzungsdauer

2.19 Impairment

Goodwill-Positionen werden jährlich per Ende August einem Impairment Test unterzogen (siehe Ziff. 4.7). Dies bedingt eine Beurteilung des Fair Value bzw. des Nutzwertes einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden Geschäftseinheiten. Um dies berechnen zu können, werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über maximal drei Jahre geschätzt und ein angemessener Diskontierungssatz zugrunde gelegt. Eine allfällige Wertminderung wird als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes aufgrund der erwarteten zukünftigen Geldzuflüsse durchgeführt. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anhang gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

2.20 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der ALSO Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird, und der Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Restrukturierungsaufwand wird dem operativen Ergebnis der Periode belastet, in welcher die Unternehmensleitung sich zu einer Restrukturierungsmaßnahme verpflichtet, deren Kosten mit genügender Zuverlässigkeit geschätzt werden können.

Die Rückstellungen werden nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

Anhang zur Konzernrechnung

2.21 Steuern

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und andere abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken (siehe Ziff. 3.6).

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in welchen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.22 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

Anhang zur Konzernrechnung

3. Erläuterungen zur konsolidierten Gesamtergebnisrechnung

3.1 Segmentinformationen weitergeführte Bereiche (Vorjahr angepasst)

	Schweiz/ Deutschland		Nord-/ Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
CHF 1000								
Nettoerlös Waren	3 038 086	3 092 588	1 341 450	1 726 088	0	0	4 379 536	4 818 676
Nettoerlös Dienstleistungen	28 356	27 595	1 994	5 047	0	0	30 350	32 642
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung*	3 066 442	3 120 183	1 343 444	1 731 135	0	0	4 409 886	4 851 318
Abschreibungen	-4 346	-4 112	-3 188	-3 450	-7 851	-4 137	-15 385	-11 699
Impairment Markenname	0	0	0	0	-14 588	0	-14 588	0
Betriebsgewinn (EBIT)	54 188	43 076	12 249	17 600	-26 469	-4 855	39 968	55 821
in % Nettoerlös	1.8%	1.4%	0.9%	1.0%			0.9%	1.2%
Finanzergebnis	-12 570	-16 482	-2 792	-9 688	-7 533	-6 455	-22 895	-32 625
Gewinn vor Steuern (EBT)	41 618	26 594	9 457	7 912	-34 002	-11 310	17 073	23 196
in % Nettoerlös	1.4%	0.9%	0.7%	0.5%			0.4%	0.5%
Segmentaktiven**	496 037	420 822	219 481	339 762	96 783	116 707	812 301	877 291
Investitionen								
- in Sachanlagen	9 704	6 816	684	636	0	0	10 388	7 452
- in immaterielle Werte	63	445	232	1 439	2 937	150	3 232	2 034
Durchschnittlicher Personalbestand	695	729	763	945	32	28	1 490	1 702
Jahresend- Personalbestand	703	733	741	896	29	29	1 473	1 658

Folgende Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: Durchschnittliche Vollzeitstellen inkl. Temporärangestellte
- Personalbestand Jahresende: Vollzeitstellen inkl. Temporärangestellte

Geografische Informationen	Schweiz		Deutschland		Andere		Konzern	
Nettoerlös aus aus Lieferung und Leistung	961 913	1 110 615	2 104 529	2 009 568	1 343 444	1 731 135	4 409 886	4 851 318
Anlagevermögen***	78 299	72 007	6 169	7 350	54 139	76 206	138 607	155 563

* es besteht kein interner Umsatz zwischen den Segmenten

** inkl. Schweden/Polen TCHF 2087 (Vorjahr: 21 134) im Segment Nord-/Osteuropa

*** ohne latente Steuerforderungen

Kunden grösser 10 % des Konzernumsatzes

Die ALSO Gruppe erzielte mit einem Kunden innerhalb des Segments Schweiz/Deutschland einen Umsatz von CHF 1 237 Mio. (Vorjahr: CHF 699 Mio.).

Anhang zur Konzernrechnung

Die Segmentberichterstattung wird erstmals gemäss IFRS 8 erstellt. Die Anwendung hat verschiedene inhaltliche Änderungen zur Folge, weshalb die Vorjahreswerte entsprechend angepasst worden sind.

Der ALSO Konzern ist ein Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Unterhaltungselektronik. Er bedient die Fachhändler und die Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial in den Marktsegmenten «Schweiz/Deutschland» und «Nord-/Osteuropa».

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Thomas C. Weissmann, CEO, beurteilt und auf deren Basis erfolgt die Ressourcenallokation.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz und Finnland, welche nicht den Marktsegmenten zugeordnet werden. Eine Aufstellung der wesentlichen Positionen wird in der Tabelle «Details zur Überleitung» dargestellt.

Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Die Aktiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt einem Segment zurechenbar sind. Investitionen beinhalten die Kosten für Beschaffung von Sachanlagen und immaterielle Werte.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche im operativen Segment direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die direkt (at arm's length) den operativen Kerngeschäften zugewiesen werden. Der Gewinn vor Steuern ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen. Die nicht weitergeführten Bereiche sind in der Gesamtergebnisrechnung auf einer Zeile «Ergebnis nicht weitergeführte Bereiche (nach Steuern)» gezeigt und in obiger Segmentberichterstattung nicht enthalten.

Details zur Überleitung

CHF 1000	2009	2008
Abschreibungen auf immateriellen Werten ¹⁾	-7 851	-4 137
Impairment Markenname GNT	-14 588	-
Incentive Programme, strategische IT-Kosten, Mark-up Management Fees	-4 030	-718
Total Stufe EBIT	-26 469	-4 855

¹⁾ Darin enthalten sind Hersteller- und Kundenverträge sowie Abschreibungen im Zusammenhang mit dem strategischen SAP-Entscheid.

In den Segmentaktiven der Spalte Überleitung sind im Wesentlichen Goodwill, Markenname und immaterielle Werte von Hersteller- und Kundenverträge (analog Vorjahr) enthalten.

Anhang zur Konzernrechnung

3.2 Personalaufwand weitergeführte Bereiche

CHF 1000	2009	2008
Löhne und Gehälter	-92 802	-102 193
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-14 753	-18 094
Personalnebenkosten	-1 306	-2 134
Mitarbeiteraktien/-optionen	-85	-524
Total Personalaufwand weitergeführte Bereiche	-108 946	-122 945

Im Personalaufwand sind Management Fees in der Höhe von TCHF 3 258 (Vorjahr: TCHF 3 462) enthalten, welche für die Inanspruchnahme zentraler Dienste bei der Schindler Management AG bezahlt wurden.

3.3 Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in der Schweiz und Norwegen, wobei derjenige von Norwegen per 31. Dezember 2009 in einen beitragsorientierten Plan umgewandelt worden ist.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1000	2009	2008
Nettoaktiven zu Marktwerten	46 042	44 934
Barwert erwarteter Ansprüche	-48 898	-51 039
Finanzielle Unterdeckung	-2 856	-6 105
Nicht erfasste versicherungstechnische Verluste	2 564	5 350
Total Nettobuchwert	-292	-755
Davon ausgewiesen in der Bilanz als Personalvorsorge in den Passiven	292	755

Netto-Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1000	2009	2008
Dienstaufwand der laufenden Periode	-3 222	-2 373
Gewinn aus Beendigung Plan Norwegen	1 777	0
Erfasste versicherungstechnische Verluste (Gewinne)	-17	14
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	-1 826	-1 802
Erwarteter Ertrag der Aktiven	2 021	2 462
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven (Passiven)	0	-1 130
Netto-Vorsorgeaufwand	-1 267	-2 829
Aktueller Ertrag der Aktiven	13.0%	-12.5%

Anhang zur Konzernrechnung

Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

CHF 1000	2009	2008
Bestand 1. Januar	44 934	53 338
Beendigung Plan Norwegen	-1 232	0
Erwarteter Ertrag der Aktiven	2 021	2 462
Versicherungstechnischer Gewinn (Verlust)	956	-12 608
Arbeitnehmerbeiträge	1 523	1 523
Arbeitgeberbeiträge	1 884	2 121
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-4 315	-1 040
Umrechnungsdifferenzen	271	-862
Bestand 31. Dezember	46 042	44 934

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2010 betragen TCHF 2 061.

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

CHF 1000	2009	2008
Bestand 1. Januar	51 039	49 442
Beendigung Plan Norwegen	-2 401	0
Dienstaufwand	3 222	2 373
Zinsaufwand	1 826	1 802
Versicherungstechnischer Gewinn	-2 177	-2 101
Arbeitnehmerbeiträge	1 523	1 523
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-4 315	-1 040
Umrechnungsdifferenzen	181	-960
Bestand 31. Dezember	48 898	51 039

Anlagestruktur der Nettoaktiven

	2009	2008
Eigenkapitalinstrumente	31.0%	29.6%
Schuldinstrumente	38.0%	43.3%
Sachanlagen	14.2%	14.3%
Sonstige Vermögenswerte	16.8%	12.8%
Total	100.0%	100.0%

Anhang zur Konzernrechnung

Berechnungsgrundlagen (gewichtete Durchschnitte)

	2009	2008
Technischer Zinssatz	3.3%	3.6%
Erwartete Rendite auf Anlagen	4.6%	4.6%
Lohnentwicklung	2.3%	2.3%
Rentenentwicklung	0.7%	0.7%
Fluktuationsrate	15.0%	15.0%

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf der gewählten Anlagestrategie, der Anlagestruktur der Nettoaktiven sowie der Erwartungshaltung über der in einem langfristigen Zeithorizont erzielbaren Rendite.

Langjähriger Vergleich

CHF 1000	2009	2008	2007	2006	2005
Nettoaktiven	46 042	44 934	53 338	51 502	42 885
Barwert erwarteter Ansprüche	48 898	51 039	49 442	52 380	41 409
Finanzielle (Unter-) Überdeckung	-2 856	-6 105	3 896	-878	1 476
Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden	2 180	4 149	3 479	0	-3 018
Erfahrungsbedingte Anpassung der Nettoaktiven	956	-12 608	-1 925	-2 742	3 598

Netto-Vorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne

CHF 1000	2009	2008
Arbeitgeberbeiträge	2 121	2 732

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge weitergeführte Bereiche

Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF 1000	2009	2008
Miete, Leasing, Unterhalts- und Reparaturaufwand	-20 994	-23 779
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-32 767	-34 251
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-12 501	-12 414
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	-66 262	-70 444

Anhang zur Konzernrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

CHF 1000	2009	2008
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	49	77
Übriger Betriebsertrag	22 362	27 377
Total sonstige betriebliche Erträge	22 411	27 454

Der übrige Betriebsertrag umfasst im Wesentlichen Werbekostenbeiträge von Lieferanten.

3.5 Finanzergebnis weitergeführte Bereiche

Finanzertrag

CHF 1000	2009	2008
Zinsertrag	856	2 244
Zinsertrag von nahestehenden Unternehmen	0	10
Fremdwährungsgewinne	3 307	11 322
Total weitergeführte Bereiche	4 163	13 576

Finanzaufwand

CHF 1000	2009	2008
Zinsaufwand	-20 721	-32 440
Zinsaufwand an nahestehende Unternehmen	-2 704	-2 203
Aufzinsung Kaufpreisverpflichtung	0	-1 414
Beteiligungsaufwand assoziierter Gesellschaften	0	-18
Fremdwährungsverluste	-3 633	-10 126
Total weitergeführte Bereiche	-27 058	-46 201
Finanzergebnis	-22 895	-32 625

Fremdwährungsdifferenzen

CHF 1000	2009	2008
Fremdwährungsgewinne in Finanzertrag	3 307	11 322
Fremdwährungsverluste in Finanzaufwand	-3 633	-10 126
Fremdwährungsdifferenzen in Bruttogewinn verbucht	578	-4 436
Total Fremdwährungsdifferenzen	252	-3 240

Anhang zur Konzernrechnung

3.6 Gewinnsteuern

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

CHF 1000	2009	2008
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-6 837	-4 872
Angefallene Gewinnsteuern Vorperioden	-16	247
Latente Gewinnsteuern	4 293	4 773
Total weitergeführte Bereiche	-2 560	148
Total nicht weitergeführte Bereiche	-2	142
Total Gewinnsteueraufwand (-ertrag)	-2 562	290

Analyse der Steuerbelastung

CHF 1000	2009	2008
Gewinn vor Steuern weitergeführte Bereiche	17 073	23 196
Gewinn (Verlust) vor Steuern nicht weitergeführte Bereiche	523	-34 642
Konzerngewinn (-verlust) vor Steuern	17 596	-11 446

Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	-24.6%	-26.6%
Erwarteter Gewinnsteueraufwand (-ertrag)	-4 329	3 045
Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	2 554	653
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	-2 501	-6 747
Steuerbefreite Erträge / nicht abziehbare Aufwendungen	-193	1 920
Reduktion latenter Steuersatz	1 286	1 169
Steuereffekt aus früheren Perioden	-16	247
Übrige Einflüsse	637	3
Effektiver Gewinnsteueraufwand (-ertrag)	-2 562	290
Effektiver Gewinnsteuersatz	-14.6%	2.5%

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten. Die Reduktion des erwarteten Steuersatzes um 2 % gegenüber dem Vorjahr begründet sich durch eine Steuersatzreduktion in der Schweiz.

Steuereffekt auf Veränderungen von im Sonstigen Ergebnis erfassten Positionen

Fremdwährungsanpassungen auf Darlehen in ausl. Konzerngesellschaften	-295	455
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	55	173
Total Steuereffekt im Sonstigen Ergebnis	-240	628

Anhang zur Konzernrechnung

Latente Steuern	Bilanz		Bilanz		Erfolgsrechnung	
		latente Steuerforderungen		latente Steuerverbindlichkeiten		
CHF 1000	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Zeitliche Differenzen						
– Umlaufvermögen	371	532	3 590	4 217	384	3 627
– Sachanlagen	0	0	1 624	866	–759	–4
– Immaterielle Anlagen	0	0	5 617	9 580	3 963	1 014
– Rückstellungen	495	0	112	146	529	26
– Übrige zeitliche Differenzen	118	294	0	0	176	110
Total	984	826	10 943	14 809	4 293	4 773

Nachweis netto latente Steuern

CHF 1000	2009	2008
1. Januar	–13 983	–20 611
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	4 053	5 401
Umrechnungsdifferenzen	–29	1 227
31. Dezember	–9 959	–13 983

Steuerliche Verlustvorträge

CHF 1000	2009	2008
Total steuerliche Verlustvorträge	57 388	58 698
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	0	0
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	57 388	58 698
Davon verfallen:		
– in zwei bis fünf Jahren	0	0
– in mehr als fünf Jahren	57 388	58 698
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	14 699	13 477

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember stammen aus Deutschland und Norwegen. Die steuerlichen Verlustvorträge von Schweden und Polen von TCHF 52 952 (Vorjahr: TCHF 55 501) sind in obiger Tabelle nicht enthalten.

Die steuerlichen Verlustvorträge wurden nicht als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in welchen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2009 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TCHF 9 388 (Vorjahr: TCHF 9 091) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. In diesen Fällen ist in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttung geplant.

Anhang zur Konzernrechnung

3.7 Nicht weitergeführte Bereiche

Im Vorjahr wurde entschieden, die beiden Tochtergesellschaften Polen und Schweden zu schliessen. Bis zum 31. Dezember 2008 hatten beide Standorte die operative Tätigkeit bereits eingestellt. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Schliessungsarbeiten zum wesentlichen Teil abgeschlossen. Aufgrund von IFRS 5 sind die beiden Gesellschaften als nicht weitergeführte Bereiche in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung enthalten.

Die Ergebnisse von Schweden und Polen haben sich wie folgt entwickelt:

CHF 1000	2009	2008
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	624	416 977
Material- und Dienstleistungsaufwand	-509	-409 961
Bruttogewinn	115	7 016
Personalaufwand	0	-13 970
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-22 146
Abschreibungen	-3	-4 446
Sonstige betriebliche Erträge	416	1 611
Betriebserfolg (EBIT)	499	-31 935
Finanzertrag	273	767
Finanzaufwand	-249	-3 474
Gewinn (Verlust) vor Steuern	523	-34 642
Steuern	-2	142
Gewinn (Verlust) nicht weitergeführte Bereiche	521	-34 500
Gewinn (Verlust) pro Aktie nicht weitergeführte Bereiche		
Unverwässerter Gewinn (Verlust) pro Aktie	0.09	-5.72
Verwässerter Gewinn (Verlust) pro Aktie	0.09	-5.72
Nettogeldflüsse		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-9 313	12 576
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1 365	-11 403

Im Vorjahr wurden Schliessungskosten von insgesamt CHF 16.4 Mio. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (CHF 12.5 Mio.) und Abschreibungen/Impairment (CHF 3.9 Mio.) belastet. Zur Hauptsache waren dies Personalkosten (CHF 5.4 Mio.), Mieten (CHF 2.4 Mio.), Abschreibungen/Impairment (CHF 3.9 Mio.), Warenlager- und Debitorenrisiken (CHF 3.2 Mio.) sowie übriger Betriebsaufwand (CHF 1.5 Mio.). Die effektiven Schliessungskosten im 2009 waren um CHF 0.4 Mio. tiefer als im Vorjahr zurückgestellt.

Anhang zur Konzernrechnung

4. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember

4.1 Flüssige Mittel

CHF 1000	2009	2008
Kasse, Post- und Bankguthaben	64 755	111 843
Sichtguthaben bei nahestehenden Unternehmen	0	52 490
Total flüssige Mittel	64 755	164 333

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten. Zusätzlich werden die Sichtguthaben beim Hauptaktionär gezeigt, über welche ALSO jederzeit verfügen kann.

4.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2009	nicht fällig	fällig seit			
			1 bis 15 Tage	16 bis 30 Tage	31 bis 180 Tage	> 180 Tage
Forderungen gegenüber Dritten	262 591	228 090	20 924	2 070	8 118	3 389
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1	0	0	0	0
Total Forderungen brutto	262 592	228 091	20 924	2 070	8 118	3 389
Wertberichtigungen	-4 542	-1 372	-438	-93	-1 751	-888
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	258 050	226 719	20 486	1 977	6 367	2 501

CHF 1000	2008	nicht fällig	fällig seit			
			1 bis 15 Tage	16 bis 30 Tage	31 bis 180 Tage	> 180 Tage
Forderungen gegenüber Dritten	235 938	199 660	26 921	1 514	7 509	334
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	28	28	0	0	0	0
Total Forderungen brutto	235 966	199 688	26 921	1 514	7 509	334
Wertberichtigungen	-3 692	-1 188	-526	-86	-1 826	-66
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	232 274	198 500	26 395	1 428	5 683	268

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferung und Leistung deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

ALSO hat im Rahmen von Asset-Backed-Securities (ABS)-Transaktionen Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Banken verkauft. Die Asset-Backed-Securities-Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein voller Risikotransfer stattfindet.

Im weiteren wurden per 31. Dezember 2009 im Betrag von CHF 102.6 Mio. (Vorjahr: CHF 135.1 Mio.) Forderungen vorfinanziert (verpfändet), ohne dass ein voller Risikotransfer erfolgte. Die entsprechende Finanzverbindlichkeit ist in Ziff. 4.8 ersichtlich. ALSO trägt bei diesen Forderungen das verbleibende Ausfallrisiko.

Anhang zur Konzernrechnung

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferung und Leistung haben sich wie folgt entwickelt:

CHF 1000	2009	2008
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	-3 692	-5 800
Umrechnungsdifferenzen	21	468
Bildung	-5055	-5 107
Auflösung	3856	6 116
Verbrauch	328	631
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	-4 542	-3 692
Davon pauschal	-1 939	-2076
Davon individuell	-2 603	-1 616
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-328	-631
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	443	550

4.3 Vorräte

CHF 1000	2009	2008
Reservierte Ware für Projekte	9 852	8 464
Handelsware	234 602	209 899
Subtotal Vorräte	244 454	218 363
Anzahlungen an Lieferanten	163	54
Wertberichtigungen	-5099	-5110
Total Vorräte	239 518	213 307

Für reservierte Ware liegen feste Abnahmeverpflichtungen vor. Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden Abverkaufsrabatte, Inventurdifferenzen und Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von total TCHF 2 219 (Vorjahr: TCHF 1 477) der Erfolgsrechnung belastet.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

CHF 1000	2009	2008
Diverse Steuerguthaben	1 213	1 785
Übrige Forderungen	83 963	77 284
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 5.2)	425	1 051
Sonstige Forderungen	85 601	80 120
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24 786	30 868
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	110 387	110 988

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit dem Warengeschäft enthalten. Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Finanzierungsreserven aus laufenden Debitorenverkäufen.

Anhang zur Konzernrechnung

4.5 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke + Gebäude	Betriebs- ausstattung	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2009	13 780	23 010	3 346	40 136
Zugänge	786	7 014	2 588	10 388
Umgliederung	0	4	-4	0
Abgänge	0	-289	-93	-382
Abschreibungen	-830	-4 341	-2 146	-7 317
Umrechnungsdifferenzen	-80	240	0	160
Nettobuchwerte 31. Dezember 2009	13 656	25 638	3 691	42 985
Übersicht per 31. Dezember 2009				
Anschaffungskosten	16 805	56 057	20 956	93 818
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-3 149	-30 419	-17 265	-50 833
Nettobuchwerte 31. Dezember 2009	13 656	25 638	3 691	42 985
Davon Finanzleasing	0	10 648	0	10 648
CHF 1000	Grundstücke + Gebäude	Betriebs- ausstattung	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2008	19 145	28 518	3 552	51 215
Zugänge	90	4 645	2 717	7 452
Umgliederung	0	327	-327	0
Abgänge	-2 905	-165	0	-3 070
Abschreibungen	-981	-4 549	-2 162	-7 692
Impairment	0	-2 867	-265	-3 132
Umrechnungsdifferenzen	-1 569	-2 899	-169	-4 637
Nettobuchwerte 31. Dezember 2008	13 780	23 010	3 346	40 136
Übersicht per 1. Januar 2008				
Anschaffungskosten	21 266	49 560	17 929	88 755
Kumulierte Abschreibungen	-2 121	-21 042	-14 377	-37 540
Nettobuchwerte 1. Januar 2008	19 145	28 518	3 552	51 215
Übersicht per 31. Dezember 2008				
Anschaffungskosten	16 739	49 305	18 747	84 791
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-2 959	-26 295	-15 401	-44 655
Nettobuchwerte 31. Dezember 2008	13 780	23 010	3 346	40 136
Davon Finanzleasing	0	12 325	0	12 325

Die Sachanlagen sind zu einem Gesamtwert von TCHF 105 132 versichert (Vorjahr: TCHF 80 669). Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude. Die Position Betriebsausstattung umfasst im Wesentlichen Mietereinbauten, Maschinen und Installationen, Mobiliar und Einrichtungen. Die übrigen Sachanlagen beinhalten IT- und Kommunikationssysteme sowie Fahrzeuge.

Aufgrund des Schliessungsentscheides von Polen und Schweden mussten im Vorjahr insgesamt TCHF 3 132 zusätzliche Wertberichtigungen auf Betriebsausstattung (hauptsächlich Förderanlagen) und übrige Sachanlagen gebildet werden. Die betroffenen Anlagen wurden zum Marktwert abzüglich Verkaufskosten bewertet. Die Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betragen TCHF 49 (Vorjahr: TCHF 77).

Anhang zur Konzernrechnung

4.6 Immaterielle Werte

CHF 1000	Goodwill	Lieferanten-/ Kunden- verträge	Markenname GNT	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2009	69 173	28 522	15 026	2 706	115 427
Zugänge	0	0	0	3 232	3 232
Abschreibungen	0	-3 457	0	-4 614	-8 071
Impairment Markenname GNT	0	0	-14 588	0	-14 588
Umrechnungsdifferenzen	-418	-131	159	12	-378
Nettobuchwerte 31. Dezember 2009	68 755	24 934	597	1 336	95 622
Übersicht per 31. Dezember 2009					
Anschaffungskosten	68 755	37 369	14 925	12 326	133 375
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	0	-12 435	-14 328	-10 990	-37 753
Nettobuchwerte 31. Dezember 2009	68 755	24 934	597	1 336	95 622

CHF 1000	Goodwill	Lieferanten-/ Kunden- verträge	Markenname GNT	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2008	76 648	36 597	16 740	1 672	131 657
Zugänge	0	0	0	2 034	2 034
Abgänge	0	0	0	-67	-67
Kaufpreisanpassungen	-344	0	0	0	-344
Abschreibungen	0	-3 807	0	-717	-4 524
Impairment Kundenverträge Schweden	0	-797	0	0	-797
Umrechnungsdifferenzen	-7 131	-3 471	-1 714	-216	-12 532
Nettobuchwerte 31. Dezember 2008	69 173	28 522	15 026	2 706	115 427
Übersicht per 1. Januar 2008					
Anschaffungskosten	76 648	41 915	16 740	7 561	142 864
Kumulierte Abschreibungen	0	-5 318	0	-5 889	-11 207
Nettobuchwerte 1. Januar 2008	76 648	36 597	16 740	1 672	131 657
Übersicht per 31. Dezember 2008					
Anschaffungskosten	69 173	37 623	15 026	9 083	130 905
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	0	-9 101	0	-6 377	-15 478
Nettobuchwerte 31. Dezember 2008	69 173	28 522	15 026	2 706	115 427

Lieferanten- und Kundenverträge sowie der Markenname GNT beinhalten identifizierte immaterielle Werte im Zusammenhang mit der Akquisition der GNT Gruppe. Die Position «Übrige immaterielle Werte» besteht aus Anwendungssoftware bzw. Lizenzen für Konzerngesellschaften.

ALSO hat im Berichtsjahr entschieden, den Markennamen GNT im Laufe des Jahres 2010 aufzugeben. Dieser Entscheid führte zu einer Wertminderung des Markennamens von TCHF 14 588. Die Bewertung erfolgte zum Marktwert nach der «Relief from Royalty-Methode».

Im Vorjahr musste aufgrund der Schliessung von Schweden eine zusätzliche Wertberichtigung auf den Kundenverträgen von TCHF 797 gebucht werden.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für Lieferantenverträge beträgt 4 Jahre und für Kundenverträge 11 Jahre.

Anhang zur Konzernrechnung

4.7 Impairment Test

CHF 1000	2009	2008
Buchwert Goodwill GNT	63 903	64 321
Buchwert Goodwill Supply	4 852	4 852
Total Goodwill	68 755	69 173
Diskontsatz Goodwill GNT	10.1 %	11.2 %
Umsatz-Wachstumsrate durchschnittlich	4.7 %	6.2 %
Bruttomarge durchschnittlich	6.0 %	5.8 %

Der Goodwill GNT wird auf einer Gruppe von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwert-Berechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, welche vom Management genehmigt worden sind. Im Residualwert wurde eine Wachstumsrate von 2 % (Vorjahr: 2 %) berücksichtigt. Die angewandten Vorsteuer-Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden. Für den Goodwill «Supply» wurde kein Impairment Test durchgeführt, da der Nutzwert die zugrunde liegenden Nettoaktiven wesentlich übersteigt.

Die Kalkulation des Nutzwertes der Gruppe von cash-generierenden Gesellschaftseinheiten bei GNT ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur äusserst sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte geplant unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt leicht über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Bei Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde ein Impairment des Goodwill resultieren. ALSO geht davon aus, dass bei einer Verschlechterung der Bruttomarge die Kostenstruktur angepasst würde und ein Impairment nur bei Verschlechterung aller verwendeten Basisdaten wahrscheinlich wird. Zudem reduzierte die Abschreibung des Markennamens GNT per 31. Dezember 2009 die Nettoaktiven um CHF 14.6 Mio., womit der «Headroom» sich um diesen Betrag erhöhte.

	2009	2008
Buchwert Markenname mit unbestimmter Nutzungsdauer	0	15 026
Buchwert Markenname mit bestimmter Nutzungsdauer	597	0

ALSO hat im Berichtsjahr entschieden, den Markennamen GNT im Laufe des Jahres 2010 aufzugeben (siehe Ziff. 4.6).

Anhang zur Konzernrechnung

4.8 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2009		2008	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten und Darlehen Dritte	2 134	Euribor +0.7 bis 1.2 %	4 418	Euribor +0.7 bis 1.2 %
Verbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	42 918	1.9 bis 2.3 %	0	
Finanzleasing	2 262	3.7 bis 5.6 %	3 436	3.7 bis 5.6 %
Debitorenvorfinanzierung	80 445	Euribor +0.7 bis 1.3 %	120 987	Euribor +0.7 bis 1.3 %
Hypotheken	440	Euribor +1.1 %	2 093	Euribor +1.1 %
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	128 199		130 934	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankdarlehen	45 000	4.1 bis 4.3 %	45 000	4.1 bis 4.3 %
Privatplatzierung ¹⁾	54 760	6.3 %	55 130	6.3 %
Finanzleasing	4 270	3.7 bis 5.6 %	6 534	3.7 bis 5.6 %
Hypotheken	1 362	Euribor +1.1 %	4 822	Euribor +1.1 %
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	105 392		111 486	
Total Finanzverbindlichkeiten	233 591		242 420	

¹⁾ davon CHF 37 Mio. gegenüber dem Hauptaktionär.

Zum Zwecke der Finanzierung verpfändet der ALSO Konzern Forderungen an unabhängige Banken. Die verpfändeten Forderungen werden in der Bilanz stehen gelassen und die Vorfinanzierung als Finanzverbindlichkeit ausgewiesen, sofern das Ausfallrisiko bei ALSO verbleibt.

Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Ein langfristiges Bankdarlehen von CHF 20 Mio. ist mit einem Covenant verbunden, welches ein konsolidiertes Eigenkapital von mindestens CHF 180 Mio. verlangt. Per 31. Dezember 2009 sind alle Covenant-Klauseln eingehalten.

Anhang zur Konzernrechnung

4.9 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2009	2008
Passive Rechnungsabgrenzungen	86 125	70 371
Diverse Steuerverbindlichkeiten	46 778	57 198
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11 097	12 020
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1 046	1 073
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 5.2)	1 082	3 109
Sonstige Verbindlichkeiten	60 003	73 400
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	146 128	143 771

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden und Abgrenzungen von erhaltenen Waren, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

Anhang zur Konzernrechnung

4.10 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Restruk- turierungs- kosten	Prozess- risiken	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 1. Januar 2008	488	442	1 059	330	2 319
Bildung	0	12 905	0	358	13 263
Verwendung	-27	-414	-786	0	-1 227
Auflösung	-117	0	-233	0	-350
Umrechnungsdifferenzen	-42	-2 047	-40	-21	-2 150
Bestand 31. Dezember 2008	302	10 886	0	667	11 855
Bildung	41	0	0	1 469	1 510
Verwendung	0	-9 976	0	-68	-10 044
Umrechnungsdifferenzen	-3	339	0	-25	311
Bestand 31. Dezember 2009	340	1 249	0	2 043	3 632
Kurzfristige Rückstellungen	340	805	0	77	1 222
Langfristige Rückstellungen	0	444	0	1 966	2 410
Total 2009	340	1 249	0	2 043	3 632

Die Restrukturierungsrückstellungen beinhalten die Schliessungskosten der Standorte Polen und Schweden. Im Wesentlichen umfassen diese Abgangsentschädigungen an Mitarbeiter und Auflösungskosten bestehender Vereinbarungen. Ein Grossteil der Auflösung erfolgte im Berichtsjahr, parallel zu den Zahlungen.

Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für belastende Verträge, latente Forderungen und andere Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

Anhang zur Konzernrechnung

4.11 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2009 beträgt die Anzahl ausstehender Namenaktien 6 039 012 (Vorjahr 6 039 012) à CHF 1 Nennwert pro Aktie.

Eigene Aktien

CHF 1000	Anzahl	Wert
1. Januar 2008	14 031	15
Abgang für Mitarbeiterbeteiligungsplan	-13 881	-15
31. Dezember 2008	150	0
Veränderung 2009	0	0
31. Dezember 2009	150	0

Bedeutende Aktionäre

	31.12.09	31.12.08
- Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.00%	64.00%
- Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	11.06%	11.06%
- SaraSelect Anlagefonds, Basel (Schweiz)	5.07%	5.07%

(Offenlegung gemäss Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt)

Bestinver Gestion S.G.I.I.C. hat am 7. Januar 2010 mitgeteilt, dass sie die Beteiligung auf 15.03 % erhöht hat.

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates sind sowohl Bestinver Gestion als auch SaraSelect Anlagefonds mit lediglich 5% der Stimmrechte eingetragen. Die übrigen Aktionäre sind mit ihrem gesamten Aktienbestand im Aktienregister eingetragen.

Vinkulierungsbestimmungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- ▶ die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss;
- ▶ die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

Anhang zur Konzernrechnung

4.12 Konzerngewinn (-verlust) pro Aktie / Dividende pro Aktie

		2009	2008
Gewinn weitergeführte Bereiche	CHF	14 513 000	23 344 000
Gewinn (Verlust) nicht weitergeführte Bereiche	CHF	521 000	-34 500 000
Konzerngewinn (-verlust)	CHF	15 034 000	-11 156 000
Ausstehende Aktien	Stück	6 039 012	6 039 012
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-150	-5 934
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	6 038 862	6 033 078
Unverwässerter Konzerngewinn (-verlust) pro Titel	CHF	2.49	-1.85
Verwässerter Konzerngewinn (-verlust)	CHF	15 034 000	-11 156 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	6 038 862	6 033 078
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	39	2 854
Verwässerte Aktien	Stück	6 038 901	6 035 932
Verwässerter Konzerngewinn (-verlust) pro Titel	CHF	2.49	-1.85

Die Gesellschaft hält 150 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von TCHF 4 227 (je Namenaktie CHF 0.70) auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2008 wurde keine Dividende ausbezahlt.

5. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

5.1 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften und/oder Garantien zugunsten Dritter.

5.2 Finanzinstrumente

Absicherungsgeschäfte

CHF 1000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Risiko	Absicherungs- instrument
Cash Flow Hedge	20 000	0	812	Zinsen	Zinssatzswap
Total 31. Dezember 2009	20 000	0	812		
Cash Flow Hedge	20 000	0	991	Zinsen	Zinssatzswap
Total 31. Dezember 2008	20 000	0	991		

Der Zinssatzswap hat eine Laufzeit bis 2011.

Anhang zur Konzernrechnung

Marktwerte der Finanzinstrumente

CHF 1000	Darlehen und Forde- rungen	gehalten für Handel*	gehalten zu abdis- kontierten Kosten	Hedge accounting*	keine Finanz- instrumente	Total Buch- werte	Marktwert
						31.12.09	31.12.09
Finanzaktiven							
Flüssige Mittel (Ziff. 4.1)	64 755					64 755	64 755
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	258 050					258 050	258 050
Aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 4.4)	83 963	425			25 999	110 387	110 387
Finanzpassiven							
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 4.8)			233 591			233 591	238 073
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			218 613			218 613	218 613
Passive Abgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 4.9)		270	12 143	812	132 903	146 128	146 128
						31.12.08	31.12.08
Finanzaktiven							
Flüssige Mittel (Ziff. 4.1)	164 333					164 333	164 333
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	232 274					232 274	232 274
Aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 4.4)	77 284	1 051			32 653	110 988	110 988
Finanzpassiven							
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 4.8)			242 420			242 420	248 666
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			280 074			280 074	280 074
Passive Abgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 4.9)		2 118	13 093	991	127 569	143 771	143 771

* Sämtliche in dieser Kategorie gehaltenen Finanzinstrumente sind in Level 2

Marktwerthierarchie

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten an:

- Level 1 kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten
- Level 2 Bewertungstechniken bei der alle Annahmen, welche einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.
- Level 3 Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, die nicht öffentlich zugänglich sind.

Im Berichtsjahr wurden keine Finanzaktiven oder Finanzpassiven in der Bewertungshierarchie geändert.

Anhang zur Konzernrechnung

5.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1000	2009	2008
Forderungen	102 586	135 133
Vorräte	22 299	86 438
Sachanlagen	0	16 358
Total belastete Aktiven	124 885	237 929

Die obigen Aktiven wurden zur Sicherung bestehender Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

5.4 Miet- und Leasingzahlungen

Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit (operatives Leasing)

CHF 1000	2009	2008
Fällig im 1. Jahr	15 799	13 385
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	46 137	46 825
Fällig ab 6. Jahr und später	40 291	50 403

Die Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit stehen vor allem im Zusammenhang mit Mietverträgen für verschiedene Logistikgebäude in Deutschland, der Schweiz, Finnland und Norwegen. Im Berichtsjahr betrug der Aufwand zu Lasten der Erfolgsrechnung insgesamt TCHF 13 928 (Vorjahr: TCHF 16 331).

Finanzleasing

CHF 1000	2009	2008
Fällig im 1. Jahr	2 517	3 832
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	4 419	7 298
	6 936	11 130
Abzüglich Zinsanteil	-404	-1 160
Total Finanzschulden aus Finanzleasing (Ziff. 4.8)	6 532	9 970
Davon kurzfristig	2 262	3 436
Davon langfristig	4 270	6 534

Die Finanzleasings enthalten im Wesentlichen Lagerautomationssysteme in Norwegen und Finnland.

Anhang zur Konzernrechnung

6. Bedeutende Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote 31.12.09	Beteiligungsquote 31.12.08	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Hergiswil	ALSO Holding AG			6 039	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100.0%	100.0%	100	CHF	D
Deutschland	Straubing	ALSO Deutschland GmbH	100.0%	100.0%	103	EUR	D
Finnland	Tampere	GNT Holding Oy	100.0%	100.0%	10 000	EUR	S
	Tampere	GNT Finland Oy	100.0%	100.0%	841	EUR	D
	Tampere	GNT Baltic Holding Oy	0.0% ¹⁾	100.0%	8	EUR	S
Schweden	Upplands Väsby	ALSO Sweden AB	100.0%	100.0%	5 000	SEK	D
Norwegen	Sandefjord	GNT Norway AS	100.0%	100.0%	11 063	NOK	D
Estland	Tallinn	GNT Eesti AS	100.0%	100.0%	3 000	EEK	D
Lettland	Marupe	GNT LATVIA SIA	100.0%	100.0%	842	LVL	D
Litauen	Kaunas	UAB GNT Lietuva	100.0%	100.0%	6 500	LTL	D
Polen	Wroclaw	GNT Polska Sp. z o.o.	100.0%	100.0%	3 000	PLN	D

D = Distribution

S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

¹⁾ fusioniert mit GNT Holding Oy per 31. Dezember 2009

Anhang zur Konzernrechnung

6.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden «at arm's length» abgewickelt. Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert und zahlbar in Cash. Es mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen auch keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

Transaktionen mit Schindler-Gruppe (Hauptaktionär)

CHF 1000	2009	2008
Management Fees	-3 258	-3 462
Zinsertrag	0	10
Zinsaufwand	-2 704	-2 203
Sichtguthaben (Ziff. 4.1)	0	52 490
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	1	28
Verbindlichkeiten auf Sicht (Ziff. 4.8)	-42 918	0
Privatplatzierung langfristig (Ziff. 4.8)	-37 000	-37 250
Sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 4.9)	-1 046	-1 073

Transaktionen mit ALSO Pensionskasse

Sonstige Verbindlichkeiten (ausstehende Beiträge)	-264	-301
---	------	------

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Management Fees	0	28
-----------------	---	----

Transaktionen mit nahestehenden Personen (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

Im Berichts- und Vorjahr bestanden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Entschädigungen an Key Management (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

CHF 1000	2009	2008
Lohnbezüge*	4 189	2 316
Beiträge an Pensionspläne	341	306
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	204	91
Total Entschädigungen	4 734	2 713

* Lohnbezüge, Boni, Pauschalspesen, Verwaltungsrats honorare, Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

Anhang zur Konzernrechnung

Optionsbedingungen

(alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006)

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis in CHF	dannzumaliger Marktwert in CHF	Bestand 31.12.09 Anzahl
2004	Aktien	1. Mai 07 bis 30. April 10	33.47	15.61	3 960
2005	Aktien	1. Mai 08 bis 30. April 11	33.08	16.30	5 030
2006	Aktien	1. Mai 09 bis 30. April 15 ¹⁾	35.68	28.51	1 975
2007	Aktien	1. Mai 10 bis 30. April 16 ¹⁾	43.96	29.44	2 345
2008	Aktien	1. Mai 11 bis 30. April 17 ¹⁾	67.20	21.70	1 602
Total					14 912

¹⁾ Im Berichtsjahr ist die Ausübungsperiode um drei Jahre verlängert worden. Durch diese Verlängerung erhöht sich der Verkehrswert der Optionen nicht wesentlich. Dieser Mehrwert wird erfolgswirksam über die Restlaufzeit der Vesting Period 2009/10 erfasst.

Im Berichtsjahr wurden keine Optionen ausgegeben und es sind keine verfallen oder ausgeübt worden. Per 31. Dezember 2009 sind 10 965 Optionen ausübbar (Vorjahr: 8 990). Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells», welches die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet:

	2008
Kurs	57.90
Ausübungspreis	67.20
Volatilität ¹⁾	45.1%
Risikofreier Zinssatz	3.1%
Dividendenrate	0.8%
Austrittsrate	5.0%

¹⁾ Die Volatilität wurde auf der Basis der historischen Aktienkurse über einen Zeithorizont von zwölf Monaten vor dem Bewertungsdatum ermittelt.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) mit TCHF 39 (Vorjahr: TCHF 55) dem Personalaufwand belastet worden (2009: inkl. Anpassung Verkehrswert wegen Verlängerung der Ausübungsperiode).

Anhang zur Konzernrechnung

6.2 Finanzielles Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d.h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an.

Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert und werden in Zusammenarbeit mit dem Treasury des Hauptaktionärs durchgeführt. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbaren Ratings. In Zusammenarbeit mit dem Hauptaktionär hat ALSO Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einer Gegenpartei gehaltenen Anlagen limitieren.

Kreditqualität

31. Dezember 2009

CHF 1000	AA	AA-	A+	A	kein Rating	Total
Flüssige Mittel	0	1 947	52 196	10 278	334	64 755
	0%	3%	80%	16%	1%	
Total (Ziff. 4.1)	0	1 947	52 196	10 278	334	64 755

31. Dezember 2008

CHF 1000	AA	AA-	A+	A	kein Rating	Total
Flüssige Mittel	70 594	10 414	5 090	0	25 745	111 843
	63%	9%	5%	0%	23%	
Sichtguthaben Schindler	0	0	0	0	52 490	52 490
	0%	0%	0%	0%	100%	
Total (Ziff. 4.1)	70 594	10 414	5 090	0	78 235	164 333

Anhang zur Konzernrechnung

Die Kreditqualität wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittel- und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

- AAA Ausfallrisiko ist fast null,
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko,
- A Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen,
- <A Mehrheitlich Anlagen, bei welchen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

ALSO hat per Stichtag auf keinen Finanzierungsaktiven eine Wertberichtigung für Ausfallrisiken gebildet.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle (Kreditlimiten) unterzogen werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Per Stichtag sind Debitoren von CHF 36 Mio. nicht versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 90% der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Auf Forderungen, welche einen Zahlungsverzug aufweisen, werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann (siehe auch Ziffer 4.2). Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien zugunsten Dritter gewährt.

Liquiditätsrisiken

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht laufend die Geldflüsse mittels einer detaillierten Cashflow-Planung. Diese berücksichtigt die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte sowie der erwarteten Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, welche grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen in der Regel die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anteil kurzfristig 54.9%, Vorjahr 54.0%). Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns jederzeit sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien gehalten, welche kurzfristig abrufbar sind. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Linien CHF 124 Mio. (Vorjahr: CHF 145 Mio.). Auf ungenutzten Kreditlinien bezahlt ALSO zum Teil eine Bereitstellungsgebühr.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns, dargestellt nach Fälligkeiten, auf. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten.

Anhang zur Konzernrechnung

CHF 1000	Buchwert 31.12.09	Cashflows Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	218 613	218 613	218 613	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	12 143	12 143	12 143	0	0
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	2 134	2 163	2 163	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	42 918	42 986	42 986	0	0
Finanzleasing	6 531	6 936	2 517	4 419	0
Debitorenvorfinanzierung	80 445	80 613	80 613	0	0
Bankdarlehen und Privatplatzierungen	99 760	109 870	5 340	104 530	0
Hypotheken	1 802	1 893	9	1 884	0
Total	464 346	475 217	364 384	110 833	0
Derivative Finanzinstrumente					
Zinssatzswap netto		905	603	302	0

CHF 1000	Buchwert 31.12.08	Cashflows Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	280 074	280 074	280 074	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	13 093	13 093	13 093	0	0
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	4 418	4 509	4 509	0	0
Finanzleasing	9 970	11 130	3 832	7 298	0
Debitorenvorfinanzierung	120 987	121 390	121 390	0	0
Bankdarlehen und Privatplatzierung	100 130	115 944	5 207	110 737	0
Hypotheken	6 915	8 046	2 453	5 593	0
Total	535 587	554 186	430 558	123 628	0
Derivative Finanzinstrumente					
Zinssatzswap netto		996	372	558	66

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2009 bzw. 2008 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2009 bzw. 2008 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

Zinssatzrisiken

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in CHF, EUR und NOK.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral in Zusammenarbeit mit dem Hauptaktionär. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Aus diesem Grund ist ein grosserer Teil

Anhang zur Konzernrechnung

der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns variabel verzinslich und somit Zinssatzschwankungen ausgesetzt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom Management vorgegebene Zusammensetzung einzuhalten. Je nachdem, ob der Konzern bei fix oder variabel verzinslichen Instrumenten einen Finanzmittelüberhang hat, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Sensitivitätsanalyse

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung der Bewertung der Absicherungs-Instrumente hat einen Einfluss auf das Eigenkapital (± 100 bps.: \pm TCHF 250). Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2009 bzw. 2008 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgenden Einfluss auf das Finanzergebnis:

In CHF Mio.

31. Dezember 2009	± 1.3
31. Dezember 2008	± 1.4

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse in der Gruppe erfolgt in Fremdwährungen, weshalb die Gruppe Fremdwährungsrisiken ausgesetzt ist. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden in der Regel nicht abgesichert.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Einzig im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichern die operativen Gesellschaften ihr Einkaufsvolumen ausserhalb der funktionalen Währung in eigener Verantwortung ab (sofern entsprechende Sicherungsinstrumente am Markt zu angemessenem Preis erhältlich sind). ALSO war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Fremdwährungsrisiken im Investitionsbereich resultieren aus dem Erwerb und der Veräusserung von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. ALSO sichert diese Risiken in der Regel nicht ab. Die konzerninterne Finanzierung von Investitionen in Konzerngesellschaften erfolgen bevorzugt in der jeweiligen Lokalwährung.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften bestehen. Das zentrale Treasury sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt.

Die konzernweiten Richtlinien fordern, dass die Konzerngesellschaften ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwachen und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkulieren. In der Regel werden alle Nettoexposures, welche mehr als TCHF 100 betragen, abgesichert. Die operativen Tochtergesellschaften, welche ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, sind aufgrund dieser Sicherungsaktivität weder zum Abschlussstichtag noch unterjährig einem wesentlichen Währungsrisiko ausgesetzt.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die ungesicherten Nettoexposures in CHF des Konzerns der EUR- und USD-Positionen per Ende 2009 bzw. Ende 2008. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

In CHF Mio.	EUR	USD
31. Dezember 2009	9.3	0.4
31. Dezember 2008	4.5	0

Sensitivitätsanalysen

Wäre am 31. Dezember 2009 bzw. 2008 der CHF gegenüber dem Euro und US-Dollar je 5% schwächer/stärker gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, hätte das folgenden Einfluss:

Einfluss Erfolgsrechnung

In CHF Mio.	EUR	USD
31. Dezember 2009	± 0.5	± 0
31. Dezember 2008	± 0.2	± 0

Anhang zur Konzernrechnung

Einfluss Eigenkapital

In CHF Mio.	EUR
31. Dezember 2009	± 1.5
31. Dezember 2008	± 1.9

Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäftes zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 % definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optima-

len gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und falls notwendig Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

CHF 1000	2009	2008		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	128 199	130 934		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	105 392	111 486		
Total (Ziff. 4.8)	233 591	242 420		
./. Flüssige Mittel (Ziff. 4.1)	-64 755	-164 333		
Nettofinanzschulden	168 836	78 087	21 %	9 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	195 341	180 120	24 %	21 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	364 177	258 207	45 %	29 %
Bilanzsumme	812 301	877 291	100 %	100 %

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

6.4 Genehmigung des ALSO Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 4. Februar 2010 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 10. März 2010 zur Genehmigung vorgelegt.

6.5 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 33 bis 74 wiedergegebene Konzernrechnung der ALSO Holding AG, bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalnachweis, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 4. Februar 2010

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG

CHF 1000	2009	2008
Dienstleistungsertrag	7 981	8 194
Beteiligungsertrag	5 000	10 000
Sonstige betriebliche Erträge	112	86
Finanzertrag	3 765	14 217
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	0	94
Total Ertrag	16 858	32 591
Dienstleistungsaufwand	-3 258	-3 462
Personalaufwand	-2 783	-2 662
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2 219	-1 676
Finanzaufwand	-2 638	-13 087
Steueraufwand	-126	-316
Total Aufwand	-11 024	-21 203
Jahresgewinn	5 834	11 388

Bilanz der ALSO Holding AG

Aktiven		
CHF 1000	31.12.09	31.12.08
Flüssige Mittel	43	80
Forderungen		
– gegenüber Dritten	183	62
– gegenüber Konzerngesellschaften	50 323	29 980
– gegenüber Hauptaktionär	0	52 490
Aktive Rechnungsabgrenzungen	462	1 241
Total Umlaufvermögen	51 011	83 853
Immaterielle Anlagen	143	247
Beteiligungen	113 926	98 826
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	79 437	100 689
Total Anlagevermögen	193 506	199 762
Total Aktiven	244 517	283 615
Passiven		
CHF 1000	31.12.09	31.12.08
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	134	61
– gegenüber Konzerngesellschaften	42 631	130 097
– gegenüber Hauptaktionär	42 918	10
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 934	2 381
Total Fremdkapital	87 617	132 549
Aktienkapital	6 039	6 039
Gesetzliche Reserven		
– Allgemeine Reserve	1 100	1 100
– Agio-Reserve	41 755	41 755
Spezialreserve	90 000	80 000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag des Vorjahres	12 172	10 784
– Jahresgewinn	5 834	11 388
Total Eigenkapital	156 900	151 066
Total Passiven	244 517	283 615

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Eigene Aktien

CHF 1000	Anzahl	Wert
1. Januar 2008	14031	15
Abgang für Mitarbeiterbeteiligungsplan	-13881	-15
31. Dezember 2008	150	0
Veränderung 2009	0	0
31. Dezember 2009	150	0

Bedeutende Aktionäre

	31.12.09	31.12.08
- Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.00%	64.00%
- Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	11.06%	11.06%
- SaraSelect Anlagefonds, Basel (Schweiz)	5.07%	5.07%

(Offenlegung gemäss Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt)

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.09	31.12.08
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	679577	982980
Patronatserklärungen	p.m.	p.m.
Total	679577	982980

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

CHF 1000	31.12.09	31.12.08
Maschinen, Mobilien, EDV (Globalversicherung der ALSO Gruppe)	37000	26300
Total	37000	26300

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1000	31.12.09	31.12.08
Pensionskasse der ALSO	0	28
Total	0	28

Entschädigungen an ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat

Von den im Berichtsjahr ausgewiesenen Vergütungen hat die ALSO Holding AG die Honorare an die Verwaltungsräte direkt geleistet. Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden zum Teil direkt oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG Gesamtvergütung – Verwaltungsrat

CHF 1000	2009			2008		
	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2009	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2008
Thomas C. Weissmann * Präsident, exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Karl Hofstetter * nicht-exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht-exekutives Mitglied	40	2	42	27	1	28
Gesamtvergütung	40	2	42	27	1	28

* Thomas C. Weissmann und Prof. Dr. Karl Hofstetter haben einen Anstellungsvertrag mit Schindler und beziehen aus diesem Grunde keine Entschädigung für ihre Funktionen im Verwaltungsrat.

Mitglieder der Konzernleitung der ALSO Holding AG Gesamtvergütung 2009 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel				Sach- leistungen	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2009
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien	Optionen				
Konzernleitung – Total	1 880	2 005	127	77	18	585	4 692	
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	580	553	107	65	-	274	1 579	

Gesamtvergütung 2008 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel				Sach- leistungen	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2008
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien	Optionen				
Konzernleitung – Total	1 502	658	91	-	7	426	2 684	
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	568	109	56	-	-	215	948	

Zugeweilte Aktien und Optionen auf Aktien – Konzernleitung

	2009		2008	
	Anzahl Aktien	Zugeweilte Optionen	Anzahl Aktien	Zugeweilte Optionen
Konzernleitung – Total	3 100	3 407	2 967	-
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	2 617	2 876	1 763	-

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Gehaltene Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Verwaltungsrat

	per 31. Dezember 2009		per 31. Dezember 2008	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Thomas C. Weissmann Präsident, exekutives Mitglied	unter der Konzernleitung berücksichtigt		unter der Konzernleitung berücksichtigt	
Prof. Dr. Karl Hofstetter nicht-exekutives Mitglied	2000	–	2000	–
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht-exekutives Mitglied	10	–	10	–
Total	2010	–	2010	–

Gehaltene Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Konzernleitung

	per 31. Dezember 2009		per 31. Dezember 2008	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*
Thomas C. Weissmann Vorsitzender	14 060	10 965**/**/*	12 297	8 990**/**
Laisvunas Butkus Mitglied (seit 1.5.2009)	145	–	*****	*****
Michael Dressen Mitglied	700	–	700	–
Lucas F. Kuttler Mitglied (seit 1.7.2009)	–	–	*****	*****
Marc Schnyder Mitglied	2 896	–	3 896	–
Maija Strandberg Mitglied (seit 1.5.2009)	324	–	*****	*****
Urs Windler Mitglied (seit 1.6.2009)	201	–	*****	*****
Hans Wyss Mitglied (bis 31.5.2009)	*****	*****	1 981	–
Peter Zurbrügg Mitglied	2 204	–	2 204	–
Total	20 530	10 965	21 078	8 990

* nur definitiv erworbene Optionen (vested)

** aus Geschäftsjahr 2003 (Erwerbszeitpunkt 2004, Ablauf Vesting Period 2007): 3 960

*** aus Geschäftsjahr 2004 (Erwerbszeitpunkt 2005, Ablauf Vesting Period 2008): 5 030 } 8 990 } 10 965

**** aus Geschäftsjahr 2005 (Erwerbszeitpunkt 2006, Ablauf Vesting Period 2009): 1 975

***** zum Stichtag nicht in der Konzernleitung

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Zweck	2009	2008	Grundkapital
		Kapitalanteil in %	Kapitalanteil in %	
ALSO Schweiz AG, Emmen	D	100.0	100.0	TCHF 100
ALSO Deutschland GmbH, Straubing	D	100.0	100.0	TEUR 103

Zweck: D = Distribution

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns 2009

CHF 1000	2009	2008
Gewinnvortrag des Vorjahres	12 172	10 760
Hertrag ab Reserve für eigene Aktien	0	24
Jahresgewinn	5 834	11 388
Bilanzgewinn per 31. Dezember	18 006	22 172
Dividende	-4 227	0
Zuweisung an die Spezialreserve	0	-10 000
Vortrag auf neue Rechnung	13 779	12 172

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 76 bis 81 wiedergegebene Jahresrechnung der ALSO Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 4. Februar 2010

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte

Wichtige Adressen

Hauptsitz

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Tel. +41 41 630 37 37
Fax +41 41 266 18 70
www.also.com

Deutschland

ALSO Deutschland GmbH
Ernst-Heinkel-Strasse 4
D-94315 Straubing
Tel. +49 9421 93 3000
Fax +49 9421 93 3991
www.also.de

Estland

GNT Eesti AS
Kalmistu tee 26F
EST-11216 Tallinn
Tel. +372 6504 900
Fax +372 6504 916
www.gnt.ee

Finnland

GNT Finland Oy
Hatanpään valtatie 48
FIN-33900 Tampere
Tel. +358 3 213 6100
Fax +358 3 213 6122
www.gnt.fi

Lettland

GNT Latvia SIA
Liliju iela 29, Mārupe,
Mārupes pag.
LV-2167 Rīgas raj.
Tel. +371 6 701 8300
Fax +371 6 701 8301
www.gnt.lv

Litauen

UAB «GNT Lietuva»
Verslo street 6,
Kumpiu km. Domeikava
Kaunas District
LT-54311, Lithuania
Tel. +370 37 757550
Fax +370 37 757541
www.gnt.lt

Norwegen

GNT Norway AS
Østre Kullerød 2
NO-3241 Sandefjord
Tel. +47 33 44 95 00
Fax +47 33 47 04 30
www.gnt.no

Schweiz

ALSO Schweiz AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 11 11
www.also.ch

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:

ALSO Holding AG
Maya von Krannichfeldt
Head of Corporate Communications
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
Fax +41 41 266 18 70
www.also.com

Verbindlich ist die deutsche
Originalfassung.

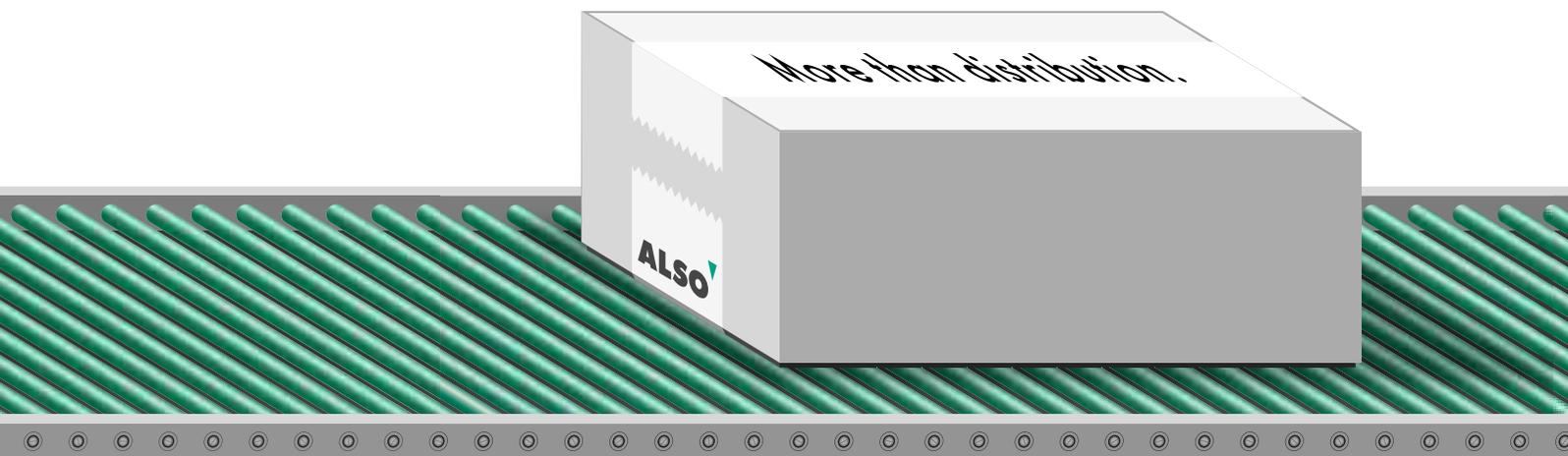
Impressum

Gesamtverantwortung/Konzept und Text · ALSO Holding AG · Corporate Communications · Hergiswil, Schweiz

Gestaltung/Illustration · Quint AG · Marketing & Kommunikation · Cham, Schweiz

Fotografie · Matthias Studer · Knonau, Schweiz

Druck · UD Print AG · Luzern, Schweiz



ALSO 
more than distribution